



**natec<sup>®</sup>**

Landesverband für naturwissenschaftlich-technische  
Jugendbildung in Baden-Württemberg



# natec Newsletter Jubiläumsausgabe

# Inhalt

3 Grußworte

9 Fünf Jahre Landesverband

18 Highlights 2016

27 Mobile Jugend-Technik-Akademie

34 Termine & Veranstaltungen

36 Mitglieder im Fokus

72 Impressum



**Dr. Wolfgang Hansch**  
Vorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
als der Landesverband am 11. November 2011 im Neuen Schloss in Stuttgart feierlich gegründet wurde, vereinte die 15 Gründungsmitglieder das Ziel, ein Netzwerk zu schaffen, was sich dauerhaft der Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung in Baden-Württemberg widmet. Zugleich sollte der Verband ein Interessensvertreter der verschiedenen landesweiten Initiativen, Vereine und gemeinnützigen Gesellschaften im MINT-Bereich sein.

Heute schauen wir auf fünf Jahre Verbandsarbeit zurück. Als Fazit steht fest: Unsere gemeinsame Arbeit in der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung erfährt Anerkennung. Der Bekanntheitsgrad des Landesverbandes wächst und ein landesweites Netzwerk hat sich etabliert. Die „Mobile Jugend-Technik-Akademie“ mit dem Ansatz des Peer-to-Peer-Learnings hat sich seit 2012 auch dank der Förderung durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport als Erfolgsmodell herauskristallisiert. Es ist bundesweit das einzige Projekt, welches Schüler/-innen zu naturwissenschaftlich-technischen Mentorinnen und Mentoren ausbildet. Durch die Teilnahme an bundesweiten Veranstaltungen konnte der Verband über die Landesgrenzen hinweg an Reputation gewinnen und seinen Aktionsradius erhöhen. Zudem erhielt der Landesverband die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und als Träger der außerschulischen Jugendbildung. Die Jubiläumsausgabe unseres Newsletters zeigt diese hier kurz skizzierte Entwicklung eindrucksvoll.

Möglich war dies nur, weil alle 35 Mitgliedsorganisationen den Zielen bei der Gründung des Landesverbandes mit unterschiedlichsten Aktivitäten vor Ort Rechnung tragen, aber ebenso bei gemeinsamen Projekten des Landesverbandes „Flagge zeigen“. Was wäre der Landesverband also ohne das Engagement und ohne die Mitwirkung seiner Mitglieder? Sie leben das Netzwerk, sind Teil davon und tragen die Ideen des Landesverbandes in die Öffentlichkeit. Insofern gilt ein herzlicher Dank allen Mitgliedern für die stete Bereitschaft sich einzubringen. Ein großer Dank geht auch an den ehrenamtlich tätigen Vorstand und die Geschäftsstelle des Landesverbandes sowie an unsere Netzwerkpartner und Förderer. Alle eint die Motivation, Kindern und Jugendlichen Wissen, Neugierde und Spaß bei der Beschäftigung mit Naturwissenschaft und Technik zu vermitteln und eine zeitgemäße Jugendkultur im naturwissenschaftlich-technischen Bereich aufzubauen. Dies wird auch in Zukunft so sein!

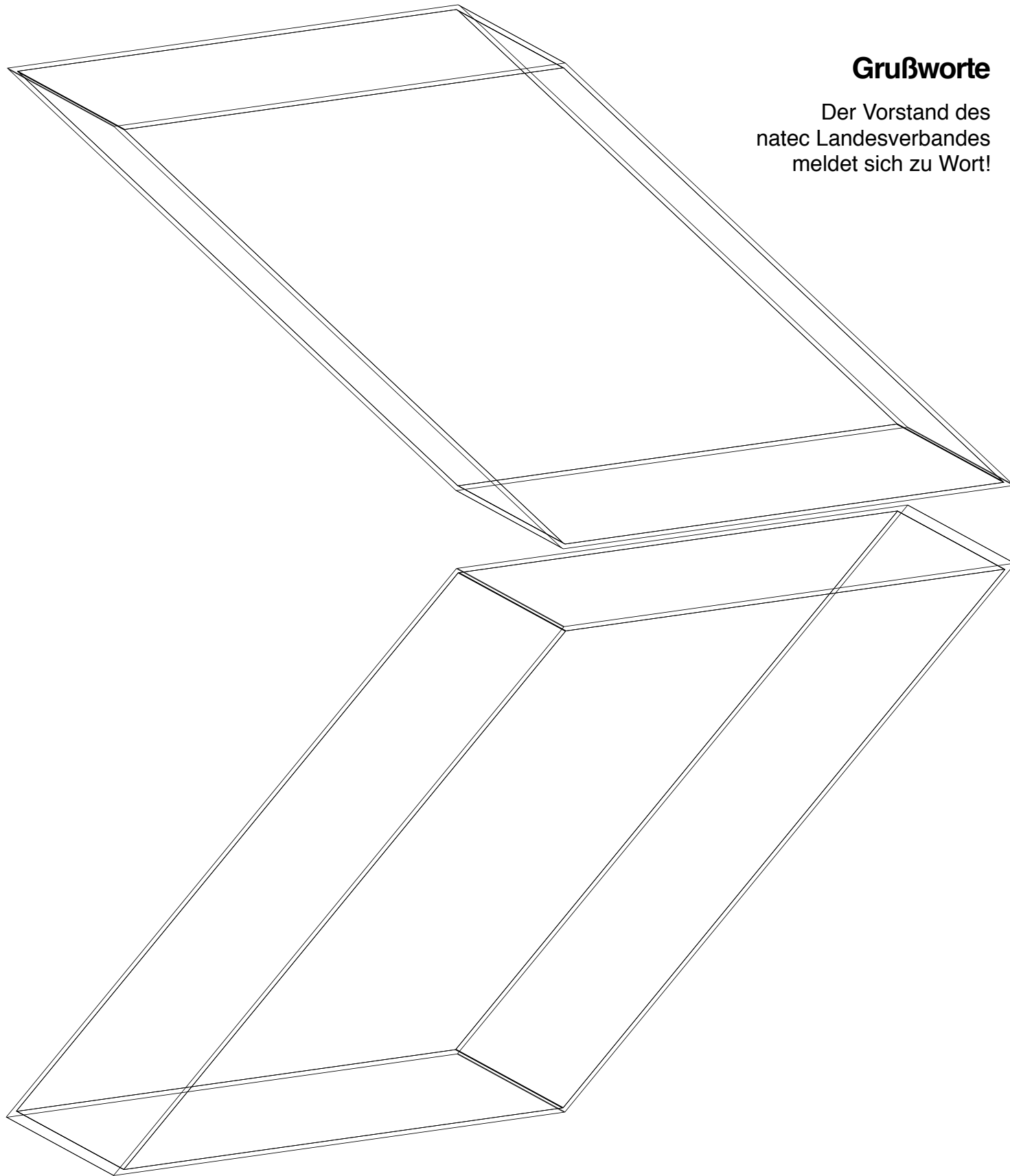
Fünf Jahre Landesverband sind auch eine gute Gelegenheit, die bisherige Arbeit auf den Prüfstand zu stellen, Mitglieder nach ihren Erwartungen zu befragen und die nächsten Aufgaben zu definieren. Dies wird Teil der Arbeit des Vorstandes in den nächsten Monaten sein.

Ein Bundesland, welches in hohem Maße seinen Wohlstand der Entdeckerfreude vieler „Tüftler“ und der Entwicklung technischer Spitzenprodukte und Dienstleistungen verdankt, benötigt eine herausragende Positionierung von Naturwissenschaft und Technik insbesondere bei jungen Menschen sowohl in der Breite als auch in der Spitze.

Dafür gilt es, den Landesverband noch professioneller aufzustellen, Initiativen wirkungsvoller zu gestalten und um Unterstützung bei allen Bildungsverantwortlichen zu werben.

Uns gemeinsam wünsche ich weitere erfolgreiche Jahre in unserem Landesverband und Ihnen allen persönlich im Namen des Vorstandes innovative MINT-Ideen, Tatkraft, den Mut Neues auszuprobieren, aber vor allem auch Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Wolfgang Hansch



## Grußworte

Der Vorstand des  
natec Landesverbandes  
meldet sich zu Wort!



**Thomas Wießler**  
**Berufliche Bildung gGmbH**

*Der Bildungsträger BBQ Berufliche Bildung gGmbH ist Gründungsmitglied im natec Landesverband.*

*Ich selbst bin seit dem 21.11.2014 als Beisitzer im Vorstand von natec tätig. Was mich immer wieder fasziniert, ist das große Engagement vieler Menschen aus dem MINT-Bereich, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.*

*BBQ wünscht dem Landesverband natec für die Zukunft alles Gute und noch viele weitere Mitglieder!*

**Ingo-Felix Meier**  
**Offene Kinder- und Jugendarbeit bei der Stuttgarter  
Jugendhaus Gesellschaft**

*Herzlichen Glückwunsch zum 5. Geburtstag!*

*Natur und Technik begeistern junge Menschen mit ihren Phänomenen. Der natec Landesverband steht für die Unterstützung und Vernetzung der außerschulischen naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung in Baden-Württemberg und ist somit ein wichtiger Partner in der Vermittlung dieser Faszination an Jugendliche. Ich wünsche dem natec Landesverband weiterhin viel Erfolg mit dieser Aufgabe, denn die Zukunft gehört den jungen Tüftlern. Sie entwickeln unsere Welt von morgen.*







**Prof. Dr. Helmut Günther**  
**Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch e.V.**

*Zu seinem fünfjährigen Jubiläum gratuliere ich dem Landesverband natec sehr herzlich.*

*Aus einem kleinen Pflänzlein, das ich mit ins Leben rufen durfte, wurde ein ansehnlicher Baum mit vielen Ästen und Zweigen, der blüht und gedeiht. Eine besonders schöne Blüte ist die Mobile Jugend-Technik-Akademie, an der sich unser Jugendforschungszentrum von Anfang an bis heute jedes Jahr beteiligt hat. Bei jeder Gelegenheit freue ich mich, an der Weiterentwicklung der Verbandsaktivitäten mitwirken zu können. Unser Verband wird in der „MINT-Welt“ eine wachsende Bedeutung erlangen, davon bin ich überzeugt.*



**Wolfgang Antes**  
**Jugendstiftung Baden-Württemberg, Sersheim**

*Technisches Verständnis und Kenntnisse naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse sind Bestandteil von Lebensqualität. Dazu sollte technische Jugendbildung beitragen.*

**Eginhard Fernow**  
**ehem. Schulleiter der Kirbachschule Hohenhaslach**

*Technische, naturwissenschaftliche Bildung in Schule und außerschulischen Einrichtungen ist „natec“ ein großes Anliegen. „natec“ ist für uns Ideengeber und Initiator geworden. Als Schule haben wir in der Grundschule ein zweistündiges Fach „nawi“ eingerichtet. Unsere Grundschüler waren begeistert in naturwissenschaftlichen Räumen und Werkstätten Erfahrungen mit Technik und Naturwissenschaften machen zu können. Der jugendliche Forschergeist soll Fragen stellen und selber entdecken können, wie die Welt funktioniert. Wir wünschen dem natec Landesverband viel Kraft und innovative Ideen für die Zukunft.*



**Wilma Sanio**  
**Furiosa e.V., Ludwigsburg**

*Ich finde es klasse, dass mit dem natec-Landesverband endlich die Technik/Naturwissenschaft eine Stimme in den verschiedensten Gremien des Landes hat und ich wünsche ihm, dass die Stimme noch mehr Gewicht bekommt.*







**Dr. Anke Neuhaus**  
**Technoseum Mannheim**

*Die Technik greift immer stärker in unser Leben ein, sei es beim selbstfahrenden Auto oder bei der Klimarettung mit Hilfe von Geoengineering. Ein gewisses naturwissenschaftlich-technisches Grundverständnis wird deshalb in meinen Augen immer wichtiger. Ein zentrales Anliegen des natec-Landesverbands ist es, dieses naturwissenschaftlich-technische Verständnis zu fördern und Jugendliche für technische Projekte zu begeistern. Mit der mobilen Jugend-Technik-Akademie werden dafür Jugendliche als Mentoren ausgebildet, die ihre Begeisterung an andere Jugendliche und Kinder weitergeben. Diese Idee und das zugehörige Konzept gefallen mir extrem gut, ich gratuliere denjenigen, die diese Idee ins Leben gerufen und umgesetzt haben und beglückwünsche den Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg zu seinem inzwischen fünfjährigen Bestehen.*

**Martina Forstreuter-Klug**  
**Stellv. Vorsitzende des natec Landesverbandes**

*Am 11.11.2011 wurde der natec Landesverband im Neuen Schloss in Stuttgart feierlich aus der Taufe gehoben. Diese Gründungsveranstaltung wird mir immer lebhaft in Erinnerung bleiben. Nicht nur wegen des „einzigartigen“ Datums, sondern auch wegen des Gefühls, mit einem Landesverband etwas Neues und Sinnvolles ins Leben gerufen zu haben. Eine Plattform für die naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung mit dem Ziel, ein Netzwerk zu schaffen, außerschulische Lernorte, Mitglieder und Schulen zu verbinden und zu unterstützen sowie insbesondere jungen Menschen die Welt der Technik und der Naturwissenschaften näher zu bringen. Bildung für Kinder und Jugendliche! Das ist nach wie vor mein Thema, für das ich mich auch zukünftig engagieren werde. Mein persönlicher Dank geht an unsere Mitglieder, Förderer und Partner, die sich mit uns für den Aufbau des natec Landesverbandes engagiert haben! Mein persönlicher Wunsch: ein weiterhin wachsender und prosperierender Landesverband!*



**Fünf Jahre  
Landesverband**  
Eine Erfolgsgeschichte!







2011

2012

2013

### Gründungssitzung und 1. Mitgliederversammlung

am 11.11.2011 im Neuen Schloss  
in Stuttgart mit 15 Gründungsmit-  
gliedern.

### Startschuss der mobilen Jugend-Technik-Akademie

1. Staffel mit 8 Projektpartnern

### 3. Mitgliederversammlung

am 16.11.2012 im Jugendhaus  
Cann, Bad Cannstatt



### Außerordentliche 2. Mitgliederversammlung

am 21.05.2012 im Jugendhaus  
Cann, Bad Cannstatt



### So etwas hat der "Weiße Saal" noch nicht gesehen! Urkundenverleihung an die natec-Jugendmentorinnen und Jugendmentoren

Abschlussveranstaltung des Projektes „Jugendliche begeistern Jugend-  
liche“ am 14. März 2013 im Neuen Schloss in Stuttgart



### "LUST auf MINT"

Broschüre,  
1. Auflage



### Wer kennt das "Pupertier"?

Der 06.12.2013 hatte einiges Mehr zu bieten als nur  
Weihnachtsstimmung! Der natec Landesverband lud zum  
1. natec Fachtag und zur 4. Mitgliederversammlung in  
die experimenta nach Heilbronn ein.



### natec meets technoseum

2. Perspektive-Veranstaltung  
am 22.07.2014 im Technoseum  
in Mannheim.

### Mobile Jugend-Technik- Akademie, 2. Staffel

2014

### Festliche Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung“

der Teilnehmer der AG „Kooperation  
mit außerschulischen Partnern zur  
rhythmisierten Ganztageschule“ am  
02.06.2014 im Haus der Wirtschaft in  
Stuttgart.



### Der 2. Fachtag stand ganz unter dem Motto „Motivation“

Die 5. Mitgliederversammlung und der 2. Fachtag am  
21.11.2014 bei der Daimler AG im Werk Sindelfingen  
setzen neue Akzente und Impulse für die Zukunft des  
Landesverbandes.



### 80 junge Leute, Film & Fotos, Gedankenaustausch und Hamburger!

Am 22.02.2015 fand in der experimenta die  
1. Peer-to-Peer Veranstaltung statt!

2015

### 1. Plenum zum Thema „Der GanzTag in Baden-Württemberg“

am 09.03.2015 in den  
Räumlichkeiten der Jugend-  
stiftung in Sersheim.

### Neuaufgabe des Flyers

„In der Ganztagsgrund-  
schule für Naturwissenschaft  
und Technik begeistern“.

### Mobile Jugend-Technik- Akademie, 3. Staffel

### Einführung des natec Botschafter-Programms



### Zwischen Geschichte und Moderne forscht die Jugend!

3. Perspektive-Veranstaltung am 27.05.2015 im  
Kubus in Nagold mit Besuch des Jugendforschungs-  
zentrums Schwarzwald-Schönbuch e.V..





### 6. Mitgliederversammlung im KIT Karlsruhe

und Besichtigung der Versuchsanlage  
"KATRIN" (**K**arlsruhe **T**ritium **N**eutrino)  
am 25.11.2015.

### Mobile Jugend-Technik- Akademie, 4. Staffel

### Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung

am 14.04.2016 durch den  
KVJS - Kommunalverband  
für Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg.



### 4. Perspektive-Veranstaltung im Jugendhaus MITTE

am 27.07.2016 in Stuttgart.



### 4. Plenum zum Thema "Kommunikations- und Stärkentraining"

am 24.10.2016 in der experimenta  
Heilbronn.

2016

**ZNL** TransferZentrum  
für Neurowissenschaften  
und Lernen

### Mitgliederbefragung durch das ZNL Ulm.

### 2. Plenum zum Thema „Versicherung und Steuerrecht für gemeinnützige Vereine und Selbstständige“

am 21.09.2015 in den  
Räumlichkeiten der Jugend-  
stiftung in Sersheim.



### 3. Fachplenum mit dem Thema: „Anders Lernen“

Individuelles Lernen integriert in  
ein kollektives Miteinander sowie  
Kompetenzentwicklung anhand  
von intuitivem Bogenschießen am  
23.04.2016 in Ludwigsburg.

### Mitgliedschaft im Landesjugendkuratorium Baden-Württemberg

Berufung am 18.06.2016 durch  
das Ministerium für Soziales und  
Integration.



### 7. Mitgliederversammlung und 5-Jahres-Jubiläumsfeier

am 23.11.2016 in der eule in  
Schwäbisch Gmünd.



## Highlights 2016!

### 4. Perspektive Veranstaltung im Jugendhaus MITTE

Die 4. Perspektive-Veranstaltung im Jugendhaus Mitte (Stuttgart) startete am 27.07.2016 für die „Early-Birds“ um 10:00 Uhr mit dem Stadtspiel von tipsntrips Jugendinformation.

Insgesamt vier Gruppen mit je fünf bis sechs Jugendlichen machten sich auf den Weg, im morgendlichen Stuttgart wichtige historische Sehenswürdigkeiten zu finden, verrückte Fotografien von sich und Stuttgartern zu machen oder überraschende Aufgaben zu lösen. Pünktlich um 12:00 Uhr waren die Teilnehmer des Stadtspiels wieder im Jugendhaus Mitte, mit lustigen Fotos, neuen Erkenntnissen und vielen Geschichten, die sie erlebt hatten. Gleichzeitig kamen auch die anderen Peer-to-Peer Mentoren des natec-Programms ins Jugendhaus und gemeinsam ging es an das leckere Buffet.

Um 13:00 Uhr eröffnete Martina Forstreuter-Klug, auch im Namen von Dr. Wolfgang Hansch, die natec Perspektive-Veranstaltung vor rund 90 Personen. Ingo-Felix Meier stellte die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (kurz stjg) sowie die Ideenwerkstatt Stuttgart der stjg vor. Anschließend nahm Christian Franger vom Projektwerk der stjg die Teilnehmer mit in das Summer-Science-Camp, das Ferienprogramm für 600 jugendliche Zukunftsforscher.

Nach der Siegerehrung des Stadtspiels trat Nikita Gorbunov, Poetry-Slamer und Liedermacher aus Stuttgart, auf. Mit seinen Texten und Beschreibungen unseres teilweise skurrilen Alltags traf er immer wieder wortgewandt ins Schwarze und brachte den Saal zum Lachen.

Dann wurde es ernst, aber natürlich nur ein wenig, denn es folgte die Übergabe der Zertifikate. Martina Forstreuter-Klug, Wilma Sanio und Julia Mann, natec



Botschafterin, übergaben die Zertifikate perfekt moderiert an die glücklichen und stolzen Mentorinnen und Mentoren. Diese beschrieben in kurzen Interviews und Statements ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke. Insgesamt erhielten 50 Jugendliche ein Zertifikat. Fast alle Mentoren sagten, sie würden sehr gerne in diesem Bereich weiter forschen und einige möchten als Botschafter dem natec Landesverband weiterhin verbunden bleiben.

Nikita Gorbunov schloss den offiziellen Teil mit seinem zweiten, ebenso begeisternden Auftritt ab. Im Anschluss hieß es „Be creative – be loud: Lasern oder Löten, Gaming oder Chillen, Sounds oder Sprechgesang! Nutze das Jugendhaus Mitte für dich!“. Das taten viele Jugendliche und ihre pädagogischen Begleiter. Ob auf dem Kleinfeld beim Fußball oder Basketball, in der Lötwerkstatt beim Löten und Lasercutten, im Tonstudio oder beim Rundgang durch die anderen Werkstätten im Jugendhaus Mitte. Das Jugendhaus konnte begeistern!

Um 17:00 Uhr gingen die letzten Teilnehmer der Perspektive-Veranstaltung nach einem langen, abwechslungsreichen und tollen Tag Richtung Stuttgarter Hauptbahnhof.





### 3. Fachplenum mit dem Thema: „Anders Lernen“ in Kooperation mit Andreas Schneider, ehem. Leiter Ausbildung TRUMPF, Ditzingen, und Geschäftsführer des TecGarden sowie von BOW-life Ludwigsburg

Individuelles Lernen integriert in ein kollektives Miteinander sowie Kompetenzentwicklung anhand von intuitivem Bogenschießen am 23.04.2016.

Eine der wichtigsten Voraussetzung für eine gelungene Teamleistung ist ein vorgelagerter Lernprozess, der das WIR-Gefühl gestaltet. Genau hier setzt die Methode des „Intuitiven Bogenschießens“ an. Kaum ein Teilnehmer bringt eine nennenswerte Kompetenz im intuitiven Bogenschießen mit. Dadurch ergeben sich keine Vorteile und auch keine Benachteiligung

durch Vorerfahrungen. Alleine diese Situation hat stark verbindende Elemente der Gleichheit. Im anschließenden, individuellen Lernprozess legen die Trainer hohen Wert auf kollegiale Unterstützung. Gemeinsame Regeln und die Einhaltung der definierten Regeln geben den notwendigen Rahmen für die Sicherheit am Bogenplatz.



**Susanne Traub-Lorenz,**  
Verein Faszination-Technik e.V.

Das etwas andere Fachplenum als Bogenschütze hat viel Spaß gemacht.

Nach dem Aussuchen des passenden Bogens durften wir uns fühlen wie Robin Hood. Unsere Pfeile trafen nach einigen Übungsschüssen (fast) immer ins Schwarze. Auch mit verbundenen Augen traf mit Hilfe der Gruppe der Pfeil die Scheibe.

Es war ein „anspannend-entspannender“ Tag in Ludwigsburg.

**Dr. Alexander Urban,**  
Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.

Ich war sehr gespannt und auch etwas unsicher was mich erwarten würde. Denn eine Sportart, von der man weiß, dass es eines langjährigen Übens bedarf um sie meisterlich zu beherrschen, flößt schon Respekt ein. Aber Sinn und Zweck war es auch nicht, möglichst in die Mitte der Scheibe zu treffen sondern zu erspüren, welche äußeren (sicherer Stand, Körperhaltung, Muskelanspannung) und inneren (Konzentration, Gefühl für den Augenblick des Loslassens, Introspektion) Prozesse sich abspielen und wie dies zu einem Training der Selbstwahrnehmung wird. Daher war es mir auch ganz erklärlich, wie man Bogenschießen auch als Medium für Teamfindung und zum Training sozialer Kompetenzen einsetzen kann, in einer Gruppe von Managern ebenso wie bei Jugendlichen, die lernen müssen, sich an ausgesprochene und unausgesprochene Regeln zu halten.

Es war ein hoch interessanter, spannender und schöner Tag im TecGarden!



**Martina Forstreuter-Klug,**  
stellvertretende Vorsitzende des  
Landesverbandes

hoch konzentriert.



**Bernhard Horlacher**  
Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.



**Dipl.-Ing. Christoph Reiners**  
VDI

Bogenschießen – viel mehr als nur ein ÄUSSERER Prozess (Pfeil und Bogen, Muskeln, Schuss)!

Andreas schaffte eine vertrauensvolle Atmosphäre und knüpfte sehr einfühlsam und achtsam den Bezug zu INNEREN Prozessen (Anspannung und Entspannung, Festhalten und Loslassen, Standpunkt, Ziel ...).

Wir alle haben an diesem Tag bei all unserem TUN und REFLEKTIEREN ganz neue „tiefgreifende“ Erfahrungen gemacht und diese sehr offen in der Gruppe austauschen können!

Und RICHTIG SPASS gemacht hat es uns allen auch!



## Jubiläumsfeier und 7. Mitgliederversammlung

Fünf Jahre Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg, Jubiläumsfeier und 7. Mitgliederversammlung finden in der eule in Schwäbisch Gmünd statt.

Am 11.11.2011 wurde der Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung, kurz natec Landesverband, im Neuen Schloss in Stuttgart feierlich ins Leben gerufen. Damals bekannten sich 15 Mitglieder zu dem neuen, vom Kultusministerium initiierten Verband für das Land Baden-Württemberg. Dieses Jahr wird der natec Landesverband fünf Jahre alt und erfreut sich einer Mitgliederanzahl von nunmehr 36 außerschulischen Institutionen und Netzwerkpartnern, die meisten davon mit dem Fokus auf der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung.

In den großzügigen und ansprechenden Räumlichkeiten der eule gmünder Wissenswerkstatt, Schwäbisch Gmünd, fand auf Einladung von Kurt Schaal, Projektleiter der eule, und Michael Nanz, Geschäftsführer der Technischen Akademie, im Rahmen der 7. Mitgliederversammlung das 5-Jahres-Jubiläum statt.

Dreißig Mitglieder, Netzwerkpartner und Vertreter des Kultusministeriums trafen sich, um gemeinsam fünf Jahre Revue passieren zu lassen und um in die Zukunft zu schauen. Die verlässliche finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und die Unterstützung der Dieter-Schwarz-Stiftung haben es dem natec Landesverband in den letzten Jahren ermöglicht, sich zu entwickeln und zahlreiche Projekte zu verwirklichen.

Dr. Joachim Bläse, Erster Bürgermeister von Schwäbisch Gmünd, begrüßte die aus ganz Baden-Württemberg angereisten Gäste und würdigte die Arbeit von Kurt Schaal „Wenn er nicht schon da wäre, müsste man ihn erfinden!“ Damit betonte er zu Recht, wie wichtig engagierte Menschen in der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung sind. Dieses weitreichende, oftmals ehrenamtliche Engagement in einem Netzwerk zu bündeln und „Netzwerken“ zu ermöglichen, ist das erklärte Ziel des natec Landesverbandes. Unter dem Motto „verbinden, fördern und unterstützen“ setzt sich der natec Landesverband mit seinen Mitgliedern für die naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung ein, vernetzt außerschulische Institutionen, schafft Plattformen zum Netzwerken und greift aktuelle Entwicklungen auf. Dr. Anke Neuhaus, Technoseum Mannheim, neu gewähltes Vorstandsmit-

glied, fasst es so zusammen: „Dieses Motto beschreibt sehr treffend die Arbeit des Landesverbandes und dafür möchte ich mich in Zukunft verstärkt im Vorstand engagieren.“

Ein weiterer Meilenstein in der Arbeit des Landesverbandes im Jubiläumsjahr war die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischen Jugendbildung durch den Landesjugendhilfeausschuss Baden-Württemberg. Der natec Landesverband konnte mit dem Projekt der „Mobilen Jugend-Technik-Akademie“ oder der „Ausbildung von jungen Leuten zur natec-Mentorin und zum natec-Mentor“ der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung ein neues innovatives Format hinzufügen. Es ist ein Projekt bei dem Jugendliche aller Schularten im Alter von 14-16 Jahren in naturwissenschaftlich-technischen Inhalten geschult werden und ihre Begeisterung und ihr erworbenes Können an jüngere Schülerinnen und Schüler in Workshops, AGs, Ferienprogrammen etc. weitergeben.



Dr. Wolfgang Hansch, Vorstandsvorsitzender des natec Landesverbandes und Geschäftsführer der experimenta, bringt es auf den Punkt: „Unsere Arbeit im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung erfährt Anerkennung, der Bekanntheitsgrad des Landesverbandes wächst beständig und ein landesweites Netzwerk hat sich etabliert. Die „Mobile Jugend-Technik-Akademie“ mit dem Ansatz des Peer-to-Peer Learnings kristallisiert sich zunehmend als Erfolgsmodell heraus und ist bundesweit das einzige Projekt, welches Schülerinnen und Schüler zu naturwissenschaftlich-technischen Mentoren und Mentorinnen ausbildet.“

„Durch die Teilnahme an bundesweiten Veranstaltungen und Kongressen gewinnt der Landesverband über die Landesgrenzen hinweg zunehmend an Reputation. Eine Kooperation mit dem Sächsischen Jugendbildungswerk (LJBW) mit Sitz in Leipzig soll diese positive Entwicklung weiter fördern“, so Martina Forstreuter-Klug, die stellvertretende Vorsitzende.

Prof. Dr. Uwe Pfenning vom Institut für Technische Thermodynamik, DLR Stuttgart, regte mit seinem Vortrag „Naturwissenschaftlich-technische Bildung 4.0 – keine Angst vor MINT!“ die Teilnehmer zu Diskussionen an. Besonders das Thema der Technik-

emanzipation rückte er in den Fokus seines speziell für die Mitgliederversammlung konzipierten Vortrags.

„Technikemanzipierung bezeichnet die Tatsache, dass Erkenntnisfortschritte in der Grundlagenforschung und den angewandten Wissenschaften fast nur noch im Zusammenwirken von Naturwissenschaften und Technikwissenschaften möglich sind. Technik ist mehr als nur angewandte Naturwissenschaften, sondern trägt zum Erkennen, Verstehen, Erklären und Verändern/Gestalten der Welt bei“, erläuterte Prof. Pfenning der interessierten Zuhörerschaft.

Dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm wurde der Auftrag erteilt, eine Mitgliederbefragung durchzuführen. Damit möchte der Vorstand gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Zukunft des Landesverbandes neu denken und gestalten.

Agnes Bauer präsentierte die Evaluationsergebnisse und lud die Mitglieder zu einem kurzen „Kreativ-Workshop“ ein. Ein Zukunfts-Workshop im ZNL Ulm wird folgen, um die Ideen und Impulse der Mitglieder in die zukünftige Arbeit des natec Landesverbandes einfließen zu lassen.





## Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und als Träger der außerschulischen Jugendbildung gemäß § 4 Jugendbildungsgesetz

Der natec Landesverband hat nach intensiven Vorbereitungen, unter anderem einer Satzungsänderung, die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung erhalten.

Über die Möglichkeiten, die sich für unsere Tätigkeit und für die natec Mitglieder dadurch ergeben, werden wir ausführlich die Mitglieder des Landesverbandes informieren.

Auszug aus dem Anschreiben des KVJS - Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg:

*Sehr geehrte Frau Forstreuter-Klug,  
sehr geehrter Herr Dr. Hansch,  
auf Ihren Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung nach*

*§ 75 SGB VIII i. V. m. § 4 JBG, gestellt mit Schreiben vom 15. Oktober 2013 - eingegangen beim KVJS - Landesjugendamt am 7. November 2013 - ergeht folgender Bescheid:*

*Der Landesverband naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg (LV natec), Schloßstraße 23, 74372 Sersheim wurde durch Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses Baden-Württemberg vom 14. April 2016 gemäß § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe und gemäß § 4 Jugendbildungsgesetz als Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.*

*LV natec ist als sonstiger Träger der außerschulischen Jugendbildung tätig und wird als solcher anerkannt (i. S. d. § 11 Abs. 2 SGB VIII und § 12 JBG).*

## Neue Mitgliedschaft im Landesjugendkuratorium Baden-Württemberg

Der Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung ist mit Wirkung vom 18.06.2016 vom Ministerium für Soziales und Integration als Mitglied in das Landesjugendkuratorium berufen worden.

*Auszug: Nach § 15 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg berufe ich Sie für die Dauer der aktuellen Legislaturperiode als Mitglied in das Landesjugend-*

*kuratorium Baden-Württemberg.*

*Das Landesjugendkuratorium berät die Landesregierung in Fragen der außerschulischen Jugendbildung und der Kinder- und Jugendhilfe. Es fördert die weitere Entwicklung durch Empfehlungen auf diesen Gebieten und trägt zu deren Kooperation bei. Es wird gehört zu Fragen der Anerkennung von Trägern nach § 4 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg.*

## Evaluation des natec Landesverbandes 2016-2017

Der Vorstand hat im Rahmen der letzten Vorstandssitzungen beschlossen, eine Evaluation durchzuführen und diese bis Mitte 2017 redaktionell aufzubereiten. Dem ZNL Transfer-Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm wurde der Auftrag erteilt, eine Mitgliederbefragung durchzuführen. Ziel ist es, die Mitglieder für die zukünftige Arbeit und Ausrichtung des natec Landesverbandes „mit ins Boot zu nehmen“ und zu erfahren, wie die Mitglieder die Arbeit und die Inhalte des natec Landesverbandes sehen und

wie sie sich eine zukünftige Ausrichtung vorstellen können. Ein weiterer Evaluationsbaustein wird die Auswertung der vorliegenden Fragebögen der mobilen Jugend-Technik Akademie und die Überarbeitung des aktuellen Fragebogens sein.

Teilergebnisse der Evaluation wurden auf der 7. Mitgliederversammlung durch das ZNL vorgestellt. Agnes Bauer und Maren Lau werden dieses Projekt weiterhin betreuen und die Ergebnisse in geeigneter Form vorstellen.

## Kooperationsplanung mit dem Sächsischen Jugendbildungswerk (LJBW), Leipzig

Aktuell gibt es bundesweit zwei über Ministerien geförderte Landesverbände, die sich im Bereich MINT-Kinder- und Jugendbildung engagieren: Der natec Landesverband und das sächsische Jugendbildungswerk. Der natec-Vorstand lud daher für eine gemeinsame Gesprächsrunde Herrn Marcus Kotte vom Sächsischen Jugendbildungswerk (LJBW), Leipzig, nach Heilbronn in die experimenta ein.

Im Rahmen des 9. MINT-Tages in Leipzig wurden bereits verschiedene gemeinsame Handlungsfelder und Schnittstellen erkannt und diskutiert. Die Vertreter beider Landesverbände können sich eine gemeinsame landesübergreifende Kooperation vorstellen und setzen damit die schon traditionelle baden-württembergisch-sächsische Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher und bildungspolitischer Ebene fort.

## 4. Fachplenum: Kommunikation und Stärkentraining

am 24.10.2016 in der experimenta Heilbronn.

*Die Übungen zum Stärkentraining selbst in der Gruppe auszuprobieren war eine tolle Erfahrung! Man bekommt damit einen guten Eindruck über die verschiedenen Verhaltensmuster, die in Gruppen auftreten können.*

*Bauchgefühl reicht bei der Kommunikation mit Jugendlichen nicht immer aus, das ist mir in diesem Plenum klar geworden. Für einen gelungenen respektvollen Umgang miteinander ist die Kenntnis der verschiedenen Bedürfnisse und Beziehungsebenen sehr hilfreich. Dieser interessante Tag hat mir dazu viele neue Impulse gegeben.*

Barbara Wild



*Die Erwartungen der Teilnehmer wurden sehr gut erfüllt, dies zeigte sich u.a. daran, dass die Moderatorinnen sehr gezielt auf die Fragen der Teilnehmer eingingen und die Themen auch anhand von Rollenspielen sehr gut vermitteln konnten.*

Walter Kleinknecht

*Den Rundgang durch die Ausstellung im 3. OG "Netzwerk – Kommunikation" empfand ich als einen schönen Einstieg ins Thema, da er bereits tolle Redeanlässe schaffte. Der Austausch mit hochkarätigen Teilnehmer/-innen aus unterschiedlichen Bereichen war an diesem Tag sehr gewinnbringend. Es ergaben sich dadurch viele Ideen und Impulse für den Alltag.*

Evelyn Jundt



*Im Seminar wurde deutlich, wie wichtig Stärkenarbeit im Umgang mit Jugendlichen sein kann. Gerade wenn man mit Jugendlichen arbeitet, die (noch) nicht „Feuer und Flamme“ für MINT-Themen sind. Es war gut die Stärkenkarten kennenzulernen, da diese recht einfach in der Praxis genutzt werden können. Zusätzlich halfen die praktischen Kommunikationsübungen, sich wichtige Grundlagen wieder zu verdeutlichen.*

Michael Gauß



## Das Wintermärchen vom Landesverband und der guten Fee

Es war einmal ein Landesverband, der machte sich bereits fünf Jahre für die naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung im Ländle stark. Da erschien den Mitgliedern eine Fee, die fragte: Wie wünscht Ihr Euch den Landesverband in Zukunft? Heute dürft Ihr ein Wunschkonzert spielen. Aber unter einer Bedingung: nur, wer auch seine Töne einbringt, kann den Klang im Wunschkonzert gestalten.

Dann zauberte die Fee einen Vorstandsbeschluss, so dass die Gestaltung der Verbandszukunft systematisch angegangen werden konnte: noch im Sommer 2016 wurde das ZNL (TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen) der Universität Ulm mit einer Befragung der Mitglieder beauftragt.

Der Vorstandsvorsitzende gab der Fee folgende Fragen mit:

- Wie zufrieden sind unsere Mitglieder mit dem derzeitigen Angebot des natec Landesverbandes?
- Und wie zufrieden sind die teilnehmenden Mitglieder mit der mobilen Jugend-Technik-Akademie (natec-Mentorenprogramm)?
- Welche Ausrichtung und welche Themen wünschen sich die Mitglieder für die kommenden Jahre - insbesondere jene Mitglieder, die nicht am Mentorenprogramm beteiligt sind?

Das ZNL schickte Agnes Bauer und Maren Lau ins Rennen, um gemeinsam mit Martina Forstreuter-Klug eine passende Vorgehensweise auszuklügeln. Bald waren Fragen zu den unterschiedlichen Bereichen ausgewählt und in einen Fragebogen gegossen, den über die Sommermonate 33 Mitglieder online ausfüllten. Die Mitglieder hatten also ihre Töne für das Konzert beigegeben!



Agnes Bauer



Maren Lau



**TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm**  
Seit seiner Gründung 2004 führt das ZNL angewandte Lernforschungsprojekte auch im MINT-Bereich durch. Dabei begleitet es verschiedene Initiativen in Deutschland, die pädagogische Fachkräfte in Kindergarten, Schule und informellen Kontexten bei der Gestaltung sinnvoller MINT-Arrangements unterstützen. Das ZNL unterstützt mehrere dieser Initiativen bei der Entwicklung von Konzepten und der Evaluation ihrer Wirkung (für mehr Information siehe auch <http://znl-ulm.de/Themen/MINT/mint.html>).

### Und das konnte die Fee nun aus dem Konzert der Mitglieder heraushören:

Das Mentorenprogramm hat immer mehr und mittlerweile sogar 15 Institutionen erreicht. Diese bewerten das Programm überwiegend als sehr gut und gut. Auch die Bedeutung des Programms schätzt die Mehrheit als groß ein. Zukünftig möchten elf Institutionen erneut daran teilnehmen.

In die Zukunft des Verbands blicken die Mitglieder insgesamt recht optimistisch, das Thema MINT-Jugendbildung bleibt bedeutsam. Dass der Verband insgesamt auf einem guten Weg ist, wurde deutlich. Darüber hinaus wünschen sich die Mitglieder für die Zukunft noch mehr Austausch untereinander, weitere Mitglieder und weiterhin gute Kontakte zu den Ministerien, aber auch Finanzierungsmöglichkeiten z.B. über Unternehmen. Das Netzwerk soll also weiter wachsen und auch dichter werden.

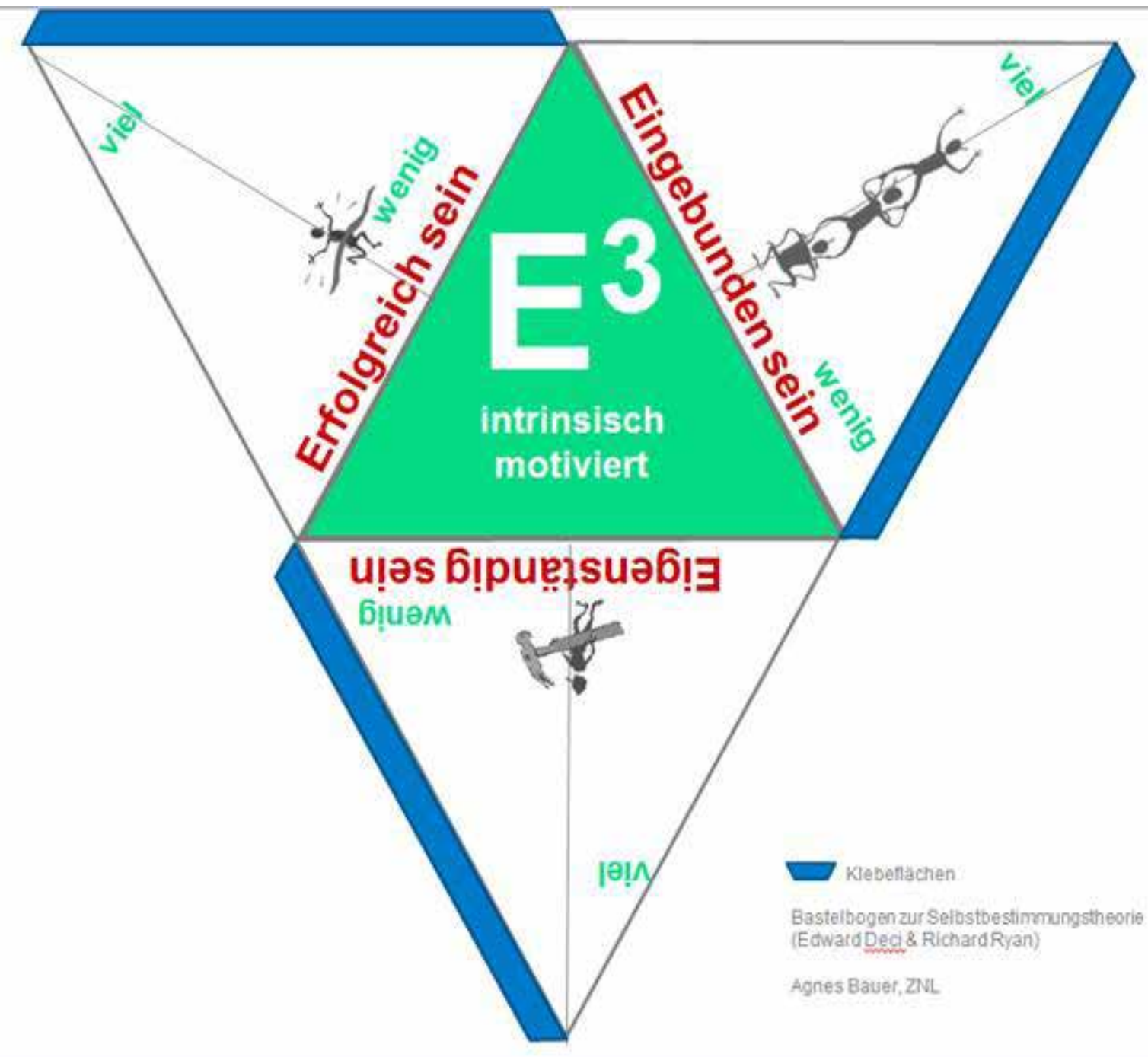
Da spitzte die Fee die Ohren – das wollte sie gerne noch genauer hören!

Nach kurzer Diskussion bei der Mitgliederversammlung war klar: eine Zukunftswerkstatt muss her! Denn hier können sich die Mitglieder in aller Ruhe einbringen, um ihr Verbands-Wunschkonzert mitzugestalten. Jetzt wartet die Fee ganz gespannt, welche Töne im März 2017 im ZNL angeschlagen werden. Fest steht schon: da steckt Musik drin!





Wann sind Menschen für eine Aufgabe von innen heraus, also intrinsisch, motiviert? Wenn ihre psychischen Grundbedürfnisse nach dem Erleben von Erfolg, Eigenständigkeit und sozialem Eingebundensein erfüllt sind. Das besagt die Selbstbestimmungstheorie der intrinsischen Motivation (<http://selfdeterminationtheory.org/>), die in den 1980er Jahren von Edward Deci und Richard Ryan formuliert wurde. Seither wurde die Selbstbestimmungstheorie vielfach untersucht und für zahlreiche Lebens- und Arbeitsbereiche angewandt und bestätigt. Und wie steht es um Ihre intrinsische Motivation? Finden Sie's mit dieser Bastelvorlage heraus!



## Mobile Jugend-Technik-Akademie





## Motivationsveranstaltung

Ein besonders wertvoller Baustein der Mentoren-Ausbildung war unsere ganztägige Motivationsveranstaltung, die wir zusammen mit dem Verein Faszination Technik Heilbronn am Samstag, 30.04.2016, in der Hochschule Heilbronn organisiert haben.



Diese Motivationsveranstaltung wurde speziell und konkret für künftige Praxiseinsätze geplant und ausgearbeitet. Dabei war es uns wichtig, dass die Jugendlichen Sicherheit in ihrer neuen Rolle gewinnen, bei den künftigen Einsätzen alle notwendigen Aspekte beachten und die Rolle des/der Jugend-Technik-Mentors/-in im geschützten Rahmen proben und ausprobieren konnten.

Beginn war um 9.00 Uhr. Wir hatten 3x3 Blockeinheiten mit folgenden Themen vorgesehen:

1. Kommunikation (Markus Gottschling, Uni Tübingen): „Gute Kommunikation in der Rolle des Dozenten“; „Umgang mit der Gruppe“; „Gruppenspezifische Ansprache“ u.a.
2. Stärkenseminar (Martina Forstreuter-Klug, experimenta): „Ich kann besonders gut...“ oder „Ich bin das letzte Mal gelobt worden...“ oder „Angenommen, ich könnte mir eine Stärke wünschen...“ – hier ging es um Stärken auch außerhalb der Schule (Freizeit, Hobbys usw.). Es wurde den Jugendlichen bewusst gemacht, was Stärken sind und welche Stärken sie haben.
3. Praktische Workshopvorbereitung: „Altersgerechtes Werkstück aussuchen“; „Was muss ich im Vorfeld vorbereiten?“ (z.B. Laufzettel, Schablonen usw.); „Welche Räume und welches technische Equipment und wie viel Zeit stehen mir zur Verfügung?“. Danach haben die Jugendlichen

einen konkreten Workshop geplant (Raketenfahrzeug, Holzboot, Gummirennern). Dabei haben sie innerhalb ihrer Gruppe „Zuständigkeiten“, z.B. Einführung (Theorie, Sicherheitshinweise), Bauanleitung (Auf was muss ich schon vor Beginn achten? Auf was muss ich die Teilnehmer hinweisen? Welche Schwierigkeiten können auf mich zukommen?) und Abschluss (kurze Reflexion; Wie gelingt ein gemeinsamer Abschluss?) verteilt.

Nach dem Mittagessen führte jede Gruppe mit den restlichen Teilnehmern ihren vorbereiteten Workshop durch. Nach jedem Workshop gab es eine kurze Reflexion bei den „Dozenten“ (Wie fühlte ich mich? Wo war ich unsicher? Was lief gut und was nicht so gut?) und bei den „Schülern“ (Wie gut fühlte ich mich betreut? Was könnte man noch optimieren?).

Zum Abschluss wurde jede/r einzelne Teilnehmer/in zu einer Reflexion der Veranstaltung aufgefordert. Alle Rückmeldungen waren sehr positiv. Die Jugendlichen haben den Tag als sehr hilfreich für ihre künftigen Mentoreneinsätze bewertet. Sie haben nicht nur viel Wissen und praktische Tipps vermittelt bekommen, sondern auch Sicherheit und Selbstvertrauen in ihre neue Aufgabe. Zusätzlich konnten sie alle noch mehrere Werkstücke bauen und der Spaß ist auch nicht zu kurz gekommen.



## Mentorenprogramm der experimenta Heilbronn:

Ein ganzes Science Center für die natec-Mentoren und -Mentorinnen!

Mit 12 Schülerinnen und Schülern startete die experimenta Heilbronn erstmalig am 01.01.2016 im Rahmen der 4. Staffel das zertifizierte Ausbildungsprogramm der Mobilen Jugend-Technik-Akademie „Jugendliche begeistern Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik“.

Die experimenta Heilbronn erstellte ein umfangreiches Ausbildungsprogramm unter Berücksichtigung der festgelegten Standards für die Teilnahme an dieser Staffel der Mobilen Jugend-Technik-Akademie.

Ziel war es, Werkrealschülerinnen und -schüler, größtenteils mit Migrationshintergrund, für die natec Mentorenausbildung zu gewinnen und für naturwissenschaftlich-technische Themen zu begeistern. Darüber hinaus sollten die Schüler und Schülerinnen andere Mitgliederstandorte sowie dortige Workshopangebote kennenlernen und sich mit anderen Mentoren und Mentorinnen fachlich und pädagogisch austauschen. Besonders bei dieser Gruppe wurde deutlich, dass „Freundschaften“ über die Heilbronner Grenzen hinaus entstehen können.

Neben den Workshops und Laborkursen in der experimenta waren weitere Ausbildungsbestandteile: der Ausflug nach Stuttgart in das Mercedes-Benz-Museum, der Besuch der AUDI-Lehrwerkstatt und AUDI-Produktion, ein Workshop beim Verein Faszination Technik e.V., Hochschule Heilbronn, sowie bei TINKERTANK in Ludwigsburg und das Motivations-Seminar im TECHNOSEUM, Mannheim.

Die jungen Leute haben somit andere außerschulische Lernorte und Städte kennengelernt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass besonders „das Reisen“ für Werkrealschülerinnen und -schüler oftmals eine neue Erfahrung darstellt. Einige von den jungen Leuten waren erstmalig in Stuttgart.

Die Mentorinnen und Mentoren konnten ihre erworbenen naturwissenschaftlich-technischen und pädagogischen Fähigkeiten am 11.10.2016 bei 5-Klässlern im Rahmen eines fünfstündigen Workshops unter Beweis stellen und zusammen mit ca. 50 Schülern und Schülerinnen den „Magic Worms“-Workshop durchführen. Die Durchführung lag in der Verantwortung der natec Mentorinnen und Mentoren. Die jungen Leute sind mit neuen Erfahrungen daraus hervorgegangen. Damit wurde das Kernziel der Mentorenausbildung erreicht.



*Den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht. In der Reflexion haben wir dann alles Positive und alle Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Die Mentoren haben sich aufgeteilt und diesmal bewusster sich und ihren Raum vorbereitet.*

*Und dann haben sie zwei Hammer-Workshops abgeliefert. Sehr selbstbewusst und präsent. Sie haben ganz konkrete Anweisungen gegeben. Einfach spitze. Und das, obwohl die letzten beiden Klassen nicht ganz einfach waren.*

*Rebecca Immel, Lehrerin Elly-Heuss-Knapp-GWRS Heilbronn*



## natec an der Elly-Heuss-Knapp-GWRS

Auch in diesem Jahr nahmen zehn Schülerinnen und Schüler in Heilbronn am natec-Programm teil.

*Die Mentorenausbildung hat mir sehr viel Spaß gemacht. Wir haben uns immer gegenseitig geholfen und abgesprochen. – Ayse Özdemir*

*Dass man stolz ist, wenn man sein Werk sieht. – Bahar Ata*

*Mir gefällt, dass wir viel selbstbauen und selbstmachen. – David Ekov*

*Ich finde es toll, dass wir oft Ausflüge machen und uns Betriebe anschauen. Besonders toll waren Audi und Mercedes. – Timo Bacher*

... und danach?

Aus der mobilen Jugend-Technik-Akademie ist an unserer Schule in diesem Schuljahr eine AG entstanden. Gemeinsam mit Grundschulern erkunden die Mentorinnen und Mentoren das Thema Strom und

bauen mit ihnen den Ellybot, einen Elly-Bürstenroboter. In der AG sind sie die Lehrer und zeigen, was sie während der Mentorenausbildung gelernt haben.

*Die Zusammenarbeit mit den Kindern in der Ellybot AG macht sehr viel Spaß. – Ayse Özdemir*

*Mir hat natec Spaß gemacht. Ich habe viele Erfahrungen sammeln können und durch die Ellybot AG konnte ich diese Erfahrungen an jüngere Menschen weitergeben. – Kamuran Celik*

*Mir gefällt, dass man den Kindern zeigen kann, dass Technik Spaß macht. – Sabina Falkus*

*Die Motivation der Jugendlichen für Technik und Naturwissenschaft begeistert mich als Schulleiter immer aufs Neue. – Harald Schröder, Rektor*

*Das natec-Programm ist eine wunderbare Bereicherung für unsere Schüler und unsere Schule. Die Jugendlichen lernen unglaublich viel und wachsen über sich hinaus. In der Ellybot AG bin ich immer wieder erstaunt, wie souverän sie mit den Grundschulern umgehen und ihnen die Sachen erklären. Man merkt, dass die Jugendlichen Spaß an dem Programm haben. – Rebecca Immel, Lehrerin*

## Jugendliche für Technik zu begeistern ist seit 12 Jahren das Anliegen des Vereins „Faszination Technik“ an der Hochschule in Heilbronn.

Als im Schuljahr 2012/13 mit dem Pilotprojekt „Jugendliche begeistern Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik“ der Startschuss für die Ausbildung von natec-Mentorinnen und – Mentoren fiel, lag es auf der Hand, dass unser Verein an vorderster Front mit dabei war.

In nun bereits vier Staffeln bildeten wir im Rahmen der „Mobilen Jugend-Technik-Akademie“ interessierte Jugendliche zu Technikmentorinnen und -mentoren aus. Die jungen Leute durchliefen ein spannendes Programm, das verschiedene technische Workshops beinhaltete: von einfachen Raketenfahrzeugen für Kurse mit kleinen Kindern bis zu elektronischen Schaltungen für Jugendliche reichte das Spektrum der Aufgaben. Die Kurse fanden in unserem gut ausgestatteten Schüler-Techniklabor an der Hochschule Heilbronn statt. Das Ausbildungsprogramm wurde durch den Besuch in einer Lehrwerkstatt und ein Kommunikationstraining abgerundet. Seit zwei Jahren besuchten die jungen Leute im Rahmen eines

Motivations-Samstages Seminare zum Stärkentraining und zur Kommunikation und trainierten, ihre eigenen Workshops zu gestalten und durchzuführen. Seit 2013 können wir nun aus einem Pool gut ausgebildeter Technik-Mentorinnen und -Mentoren schöpfen. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen unsere Arbeit in großen Firmen, wie z.B. AUDI und BOSCH und begeistern so vor Ort andere Jugendliche für die Technik. Besonders stolz sind wir auf zwei unserer „ältesten“ natec-Mentoren, die aktuell einen selbst entwickelten, anspruchsvollen „Mechatronik-Workshop“ für unsere TeClub-Mitglieder durchführen. Ein schöner Erfolg des Projektes!

## Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.

Seit fünf Jahren MINT-Mentoren dank Unterstützung durch den Landesverband

*Als ich vom Angebot hörte, mit Unterstützung des natec Landesverbandes Jugendliche zu MINT Mentoren ausbilden zu können, war mir klar: Das ist unser Ding!! Die notwendigen Voraussetzungen hatten wir: Zugang zu Jugendlichen, Möglichkeiten der praktischen Ausbildung und viele Einsatzmöglichkeiten der ausgebildeten Mentoren/innen. Die Ausbildung erfolgte im Mörike- Gymnasium Ludwigsburg und beim MiNe- MINT e.V. / Kepler-Seminar in Stuttgart. Es war zwar oft anstrengend eine Gruppe von mehr als 15 Jugendliche in praktischer Arbeit zu unterweisen, denn sie kamen freiwillig jeden Freitag am Nachmittag. Dort arbeiteten sie konzentriert, ohne Druck und Notengebung – ein guter Ausgleich für Schüler und Lehrer zum normalen Schulalltag. Die Krönung waren natürlich die praktischen Einsätze als MINT-Mentoren, hier sprechen Bilder mehr als Worte!*

Bernhard Horlacher  
Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.

## Stuttgarter Kids Week

Der Verein „Kinderfreundliches Stuttgart“ veranstaltet in den Osterferien immer die Stuttgarter Kids Week.

Hier können Kinder unter vielen interessanten Angeboten auswählen. Bisher bietet nur MiNe- MINT Aktivitäten mit praktischen Versuchen an. Die

Mentoren/-innen betreuen die Kinder der Stuttgarter Kids Week bei verschiedenen Workshops. Bionik und Lego MIND Storm waren die absoluten Renner.



## Tag der offenen Tür

Alljährlich veranstaltet das Mörike- Gymnasium Ludwigsburg einen Tag der offenen Tür, an dem die MINT – Mentoren zum Einsatz kommen.

Beim Tag der offenen Tür führten die Mentoren ihre Chemieshow vor und betreuten Versuche die von Kindern durchgeführt wurden.





## Die mobile Jugend-Technik-Akademie im TECHNOSEUM

Die diesjährige mobile Jugend-Technik-Akademie im TECHNOSEUM fand in Kooperation mit der Uhlandschule in Mannheim statt.



lange im Gedächtnis, verkürzte den Aufenthalt jedoch so, dass das Seminar leider nicht komplett durchgeführt werden konnte! Ohne Hochwasser, dafür mit Besuch des Planetariums, Stärkenseminar und großer Mittagessenstafel war der Gegenbesuch der Heilbronner in Mannheim aber ein großer Erfolg.

Die Arbeit mit der Gruppe der Werkrealschüler war nicht immer einfach und die Betreuenden, insbesondere Frau Splitt, die Ansprechpartnerin an der Uhlandschule, mussten viel Motivationsarbeit leisten. Als am Ende der Ausbildung die Jugendlichen mit Engagement und Erfolg eigenständig einen Workshop mit Grundschulkindern vorbereitet und durchgeführt haben, wussten wir aber, dass sich der Aufwand gelohnt hat!

Außer sieben Werkrealschülern nahmen zwei Gymnasiasten und der damalige FSJler des TECHNOSEUM an der Ausbildung teil. Schon zu Beginn war klar, dass die zwei Gymnasiasten aus schulischen Gründen nicht an allen Treffen teilnehmen können. Die fehlenden Ausbildungsinhalte wurden daher mit großem Erfolg in mehreren Zusatztreffen durch die erfahrenen **natec-Botschafter Melissa Zhang und Timo Nickel** vermittelt.

Wie auch in den letzten Jahren wurde gemeinsam mit den Mentoren aus Heilbronn ein Motivationsseminar durchgeführt. Aufgrund des Juni-Hochwassers geriet die geplante einstündige Fahrt nach Heilbronn jedoch zur dreistündigen Abenteuerfahrt mit viel Ungewissheit und Warten. Sie bleibt den Teilnehmenden sicher noch



## Impressionen von der mobilen Jugend-Technik-Akademie





## Termine & Veranstaltungen

Rückschau 2016 – Vorschau 2017

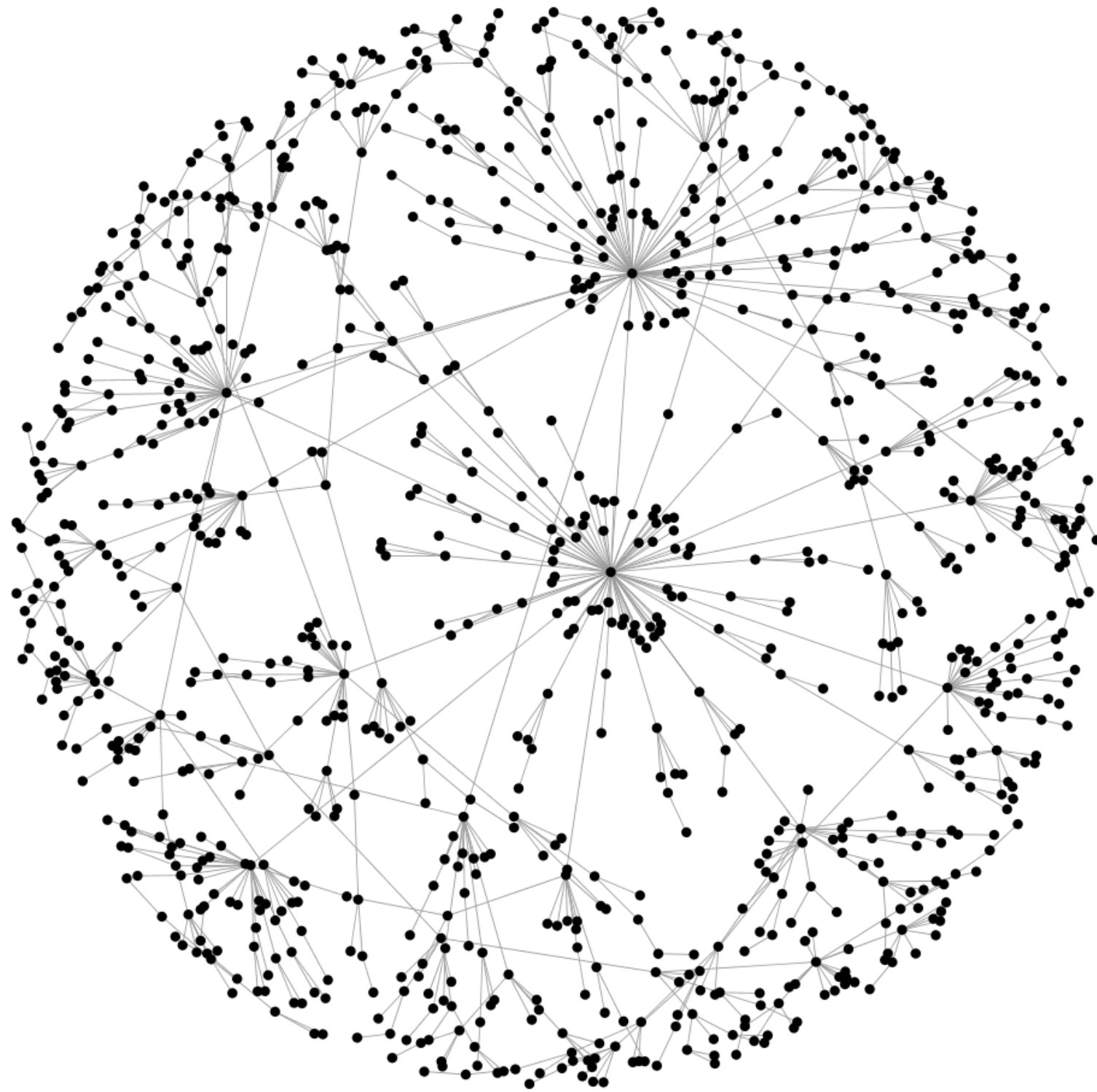
### Das war das Jahr 2016

<b>25.01.2016</b>	Konstituierende Sitzung zum „Landesjugendkuratorium“ im Sozialministerium Stuttgart
<b>01.02.2016</b>	1. natec Vorstandssitzung, experimenta Heilbronn
<b>05.03.2016</b>	Peer-to-Peer Veranstaltung in der experimenta Heilbronn
<b>11.04.2016</b>	2. natec Vorstandssitzung, Jugendstiftung, Sersheim
<b>21.04.2016</b>	9. MINT-Tag in Leipzig, „MINT Zukunft schaffen“
<b>23.04.2016</b>	1. Plenum 2016, Tagesseminar: „Anderes Lernen anhand von intuitivem Bogenschießen“ mit Andreas Schneider, bow-life Ludwigsburg
<b>02.06.2016</b>	Teilnahme am 4. Nationalen MINT-Gipfel in Berlin „Digitale Chancen ergreifen – digitale Spaltung meistern“, Nationales MINT-Forum
<b>27.06.2016</b>	3. natec Vorstandssitzung, Jugendhaus MITTE, Stuttgart, Vorstellung des Evaluationskonzeptes, ZNL Ulm
<b>01.-02.07.16</b>	Bildungsgipfel in Mannheim, EduAction
<b>05.07.2016</b>	Jugendbegleiterkongress in Freiburg
<b>08.07.2016</b>	Jugendbegleiterkongress in Stuttgart
<b>19.09.2016</b>	4. natec Vorstandssitzung, SÜDWESTMETALL Degerloch, „Zukunftsplenum“ und Konzeptionsdiskussion des natec Vorstandes
<b>23.-24.09.16</b>	MINT-Kongress im TECHNOSEUM Mannheim, Thema: MINT und Sprache
<b>05.10.2016</b>	Sitzung des Landesjugendkuratoriums, Sozialministerium Stuttgart
<b>07.10.2016</b>	Berufliche Orientierungstage in der experimenta Heilbronn, Beteiligung auf dem „Markt der Möglichkeiten“
<b>07.-08.10.16</b>	„Discovery Truck“ in Heilbronn
<b>07.11.2016</b>	5. natec Vorstandssitzung, experimenta, Heilbronn, Gesprächsrunde mit der Geschäftsführung des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW), Leipzig
<b>17.-20.11.16</b>	Messe „LUST AUF TECHNIK“, Messe Stuttgart, Beteiligung am Stand des Wirtschaftsministeriums „Mehr Frauen in MINT-Berufe“
<b>23.11.2016</b>	7. Mitgliederversammlung in der eule, Schwäbisch Gmünd

### Für 2017 stehen folgende Termine fest:

<b>13.02.2017</b>	1. Vorstandssitzung Sersheim
<b>Feb. 2017</b>	Sitzung des Landesjugendkuratoriums, Sozialministerium Stuttgart
<b>08.03.2017</b>	Peer-to-Peer-Auftaktveranstaltung in der experimenta
<b>16.03.2017</b>	Zukunftsworkshop, ZNL Ulm
<b>24.04.2017</b>	2. Vorstandssitzung Heilbronn
<b>12.05.2017</b>	Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW), Leipzig
<b>15.05.2017</b>	2. Ganztages-Gipfel, Kornwestheim
<b>01.06.2017</b>	5. nationaler MINT-Gipfel in Berlin
<b>26.06.2017</b>	3. Vorstandssitzung Stuttgart
<b>25.09.2017</b>	4. Vorstandssitzung Stuttgart/Südwestmetall
<b>11.10.2017</b>	Perspektive Veranstaltung Jugendhaus Mitte
<b>18.12.2017</b>	5. Vorstandssitzung Heilbronn





**Der natec Landesverband – so vielfältig und interessant wie naturwissenschaftliche und technische Jugendbildung.**

Nachfolgend im Überblick die Mitgliedsorganisationen des Landesverbandes, vorgestellt mit ihren wichtigsten Aufgaben und Themen

**Member Organizations:**

- BBQ: Ihr Kurs in die Zukunft
- BeoNetzwerk: Kompetenz - Orientierung - Beruf
- bolde engineering
- DVGW
- eule: gmünder wissenschaftsstadt
- experimenta: heilbronn
- exploratorium: kindermuseum stuttgart und region e.v.
- exploratorium: HEIDELBERG
- Universität Stuttgart: Festung-Lab-Schülerlabor
- FURIOSA
- genius: Die junge WissensCommunity von Dänien
- Flad: CHEMIE PHARMAZIE UMWELT
- Jugendforschungszentrum: Energie und Umwelt Landkreis Böblingen
- Jugendforschungszentrum: J F Z SCHWARZWALD-SCHÖNBUCH
- Jugendstiftung: J F Z
- Jugendtechnikschule: J F Z
- Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3
- Klett MINT
- TECHNIK LPE
- Hochschule Esslingen: University of Applied Sciences
- phænovum: Schülerforschungsnetzwerk Ostwürttemberg
- NwT Bildungshaus
- SfZ: Schüler - Forschungs - Zentrum SÜDWÜRTTEMBERG
- SfL Kepler-Seminar
- stg: stg
- TECHNOSEUM: Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim
- TINKER TANK
- fascinationtechnik: Die Zukunft-Offensive für junge Menschen
- VDI
- vhs: Volkshochschule Esslingen am Neckar
- Wissensfabrik: Unternehmen für Deutschland
- wissenswerkstatt: friedrichshafen
- KIT: Karlsruher Institut für Technologie
- Zentrum für Mediales Lernen
- Zukunftsakademie: Talentförderung in Heidenheim





## BBQ Berufliche Bildung gGmbH

Die BBQ Berufliche Bildung gGmbH ist ein gemeinnütziger Bildungsträger und verfügt über ein dezentral organisiertes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg mit über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 45 Niederlassungen. Das Portfolio reicht von der frühkindlichen Bildung über die Integration junger Menschen und Arbeitsuchender in Ausbildung oder Beschäftigung bis hin zur Nachqualifizierung von Beschäftigten auf ein Facharbeiterniveau.

Unsere speziellen Projekte in der Förderung von Naturwissenschaft und Technik sind beispielsweise:

- SIA - Schüler-Ingenieur-Akademie an der gymnasialen Oberstufe
- JIA - Junior-Akademie an Gymnasien in den Klassenstufen 8 - 10
- TeCademy - Technikorientierungsprojekt an Realschulen
- GDA Girl's Day Akademie, spezielles Angebot für Schülerinnen zur vertieften Berufsorientierung für junge Frauen zur Förderung der Chancengleichheit bei der Berufswahl an Realschulen oder Gymnasien
- TeCbox - Experimentierkisten für Grundschulen mit den Modulen Energie und Konstruktion



## BeoNetzwerk

BeoNetzwerk repräsentiert seit 2007 eine systematisch aufgebaute Berufsorientierung. Das Projekt versteht sich als Basis und Motor eines Netzwerks zur kontinuierlichen Förderung und Entwicklung des Berufsorientierungsprozesses von Schülerinnen und Schülern. Im Mittelpunkt stehen die Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen der Jugendlichen.

BeoNetzwerk initiiert und begleitet die Zusammenarbeit von Schulen, Schulsozialarbeit, Einrichtungen der Jugendarbeit, Betrieben, Kammern, Innungen, Berufsfachschulen und der Agentur für Arbeit. Angeboten wird ein stimmiges Gesamtkonzept, das die Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler fördert und dabei auf vorhandene Ansätze des jeweiligen Kooperationspartners aufbaut, diese ergänzt und erweitert.

Unsere Angebote stehen unter dem Motto „Bildung für Alle“ ausnahmslos allen Jugendlichen – entsprechend ihrer Fähigkeiten – offen. Der Begriff der Inklusion steht für unsere Vision, dass junge Menschen ihr Leben ganzheitlich gestalten können, unabhängig von Geschlecht, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen, kultureller Herkunft, besonderen Lernbedürfnissen oder Behinderungen. In den Angeboten haben sie die Möglichkeit sich zu begegnen, auszutauschen und gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen. Hierüber werden Berührungsängste und Vorurteile abgebaut, neue Freundschaften geschlossen und eine nachhaltige Integration gefördert.

### KONTAKT

#### Kontakt

BBQ Berufliche Bildung gGmbH  
Stuttgarter Straße 9 / 11  
70469 Stuttgart  
www.biwe-bbq.de

#### Ansprechpartner

Thomas Wießler  
Tel: 0 62 81 / 56 226 - 20  
E-Mail: wiessler.thomas@biwe-bbq.de

### KONTAKT

#### Kontakt

BeoNetzwerk  
Moltkestraße 22  
76133 Karlsruhe  
www.beonetzwerk.de

#### Ansprechpartner

Friederike Renz Araùjo da Silva  
Tel: 07 21 / 133 56 24  
E-Mail: f.renz@stja.karlsruhe.de





## dolde engineering

Technische Bildungskonzepte sind unsere Stärke. Wir bieten Technikbausätze speziell auf die jeweiligen Zielgruppen hin abgestimmt an.

Technikbausätze für Schülerinnen und Schüler mit dem Baukastensystem „YouMake“ sind ideal für Schülerworkshops, Schülerpraktika, Familientage, als pfiffiges Geschenk für Kunden oder als Einstellungstest für Bewerber in technischen Berufen.

Technikbausätze für Azubis mit dem Konzept „Bausatz 4.0“ erfüllen die inhaltlichen Kriterien in verschiedenen Ausbildungsberufen und decken das komplette Spektrum der Mechatronik ab. Erläutert an dem Beispiel eines Modellautos fertigt die oder der Auszubildenden erst das Fahrwerk und die Karosserie. Danach wird der Motor, die Fernsteuerelektronik, ein Soundgenerator und die Lichter eingebaut und zu guter Letzt die Software auf dem Handy installiert mit der sich das Auto dann steuern lässt.



## DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg

Der DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches – Technisch-wissenschaftlicher Verein) fördert seit 1859 das Gas- und Wasserfach in technischer und wissenschaftlicher Hinsicht. Der DVGW hat mehr als 13.000 Mitglieder.

Wir, die DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, informieren durch persönliche Gespräche, Rundschreiben und Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen. Wir bieten den Zugang zur Arbeit der DVGW-Fachgremien und vermitteln das Wissen aus dem technischen Regelwerk, welches die für die technische Unternehmensführung von immenser Bedeutung ist.

Die Landesgruppe ist die direkte Verbindung zu anderen Gas- und Wasserversorgungsunternehmen und zu anderen Fachverbänden, Behörden und Partnern.

### KONTAKT

#### Kontakt

dolde engineering  
Beurener Str. 16  
72636 Frickenhausen  
[www.dolde-engineering.de](http://www.dolde-engineering.de)

#### Ansprechpartner

Bastian Dolde  
Tel.: 0176 / 96322993  
E-Mail: [mail@dolde.net](mailto:mail@dolde.net)

### KONTAKT

#### Kontakt

DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg  
Schützenstr. 6  
70182 Stuttgart  
[www.dvgw-bw.de](http://www.dvgw-bw.de)

#### Ansprechpartner

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Anders  
Tel: 0711 262 2980  
E-Mail: [info@dvgw-bw.de](mailto:info@dvgw-bw.de)





## eule gmünder wissenschaftswerkstatt

Ziel der „eule gmünder wissenschaftswerkstatt“ ist es, einen Beitrag zu leisten, den Wirtschafts- Standort zu sichern. Um dies zu erreichen, muss viel Energie darauf verwendet werden, ausreichend Nachwuchskräfte für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich heranzubilden, Dies kann langfristig und nachhaltig nur erreicht werden, wenn frühzeitig damit begonnen wird, Kinder und Jugendliche für technische und naturwissenschaftliche Themen zu begeistern und das Interesse bis zur Berufswahl aufrecht zu halten.

Damit die in der Region vorhandenen Ressourcen effektiver genutzt werden, richtet sich das Angebot an Kinder und Jugendliche aller Schularten, vom Grundschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen in der Phase der Berufs- und Studienwahl. Zugleich werden zu diesem Zweck spezielle Angebote für Mädchen und junge Migranten entwickelt.

Das Konzept zielt darauf ab, das Wissen und die Erfahrung aller Akteure in der Region zu bündeln, Synergien zu nutzen, Ideen und Personen aus Wirtschaft, Schule und Wissenschaft miteinander vernetzen.



## experimenta gGmbH

Die experimenta ist eine Lern- und Erlebniswelt in Heilbronn. Das größte Science Center Süddeutschlands macht Naturwissenschaft und Technik begreif- und erlebbar.

In vier aufwendig inszenierten Themenwelten erleben und entdecken Kinder, Jugendliche sowie auch Erwachsene anhand von 150 interaktiven Exponaten die Bereiche Energie & Umwelt (E-Werk), Technik & Innovation (Werkstatt), Mensch & Kommunikation (Netzwerk) sowie Mensch & Freizeit (Spielwerk).

In der „akademie junger forscher“ mit ihren drei Laboren und zwei Ateliers steht das Experimentieren unter pädagogischer Anleitung im Mittelpunkt. Dritter Schwerpunkt sind die Talentschmieden. Hier können die Besucher Talente aus den unterschiedlichen Bereichen entdecken, entwickeln und vertiefen.

Lebenslanges Lernen – das ist eines der wichtigsten Ziele, die sich die Lern- und Erlebniswelt experimenta Heilbronn gesetzt hat. Dort, wo der Schulunterricht aus Kosten- und Zeitgründen endet, setzt die experimenta an. Als außerschulischer Lernort sind der Bildungseinrichtung Schülerinnen und Schüler besonders wichtig. Daher wurden vielfältige Angebote entwickelt, um Schulen die Möglichkeit zu geben, das größte Science Center Süddeutschlands näher kennen zu lernen. Wechselnde Sonderausstellungen, Vorträge und Experimentalschows ergänzen das Angebot.

### KONTAKT

#### Kontakt

eule gmünder wissenschaftswerkstatt  
nepperbergstraße 7  
73525 Schwäbisch Gmünd  
www.gmuendereule.de

#### Ansprechpartner

Michael Nanz  
Tel.: 07171/31-4204  
E-Mail: m.nanz@technische-akademie.de

### KONTAKT

#### Kontakt

experimenta Science Center  
der Region Heilbronn-Franken gGmbH  
Kranenstraße 14  
74072 Heilbronn  
www.experimenta-heilbronn.de

#### Ansprechpartner

Dr. Wolfgang Hansch  
Martina Forstreuter-Klug  
Tel: 07131 88795 0  
E-Mail: Info@experimenta-heilbronn.de





## Explo Heidelberg

Das Explo Heidelberg ist ein interaktives Zentrum mit naturwissenschaftlichem Bildungsangebot. Kinder, Erwachsene, Lehrer und Wissenschaftler können die Grundphänomene der Naturwissenschaften hier in gemeinsamen Experimenten und Projekten spielerisch auf neue Weise erleben. Schule, Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten in dieser Einrichtung Hand in Hand, um Wissenschaft begreifbar, spannend und herausfordernd zu machen und nachhaltig Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsgeist zu stärken.

Das Explo Heidelberg will am Wissenschaftsstandort Heidelberg Brücken bauen, bestehende Netzwerke nutzen und neue entwickeln.



## exploratorium kindermuseum stuttgart und region e.V.

Das Exploratorium ist ein mobiles Museum mit interaktiven Ausstellungen für Kinder und Jugendliche zu Themen aus Wissenschaft, Kultur und Kunst. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Naturwissenschaft und Technik. Die Ausstellungen werden temporär an unterschiedlichen Orten präsentiert und durch Stiftungen, Spenden, Sponsoren und projektbezogenen Fördergeldern finanziert. Eine regelmäßige institutionelle Förderung gibt es bislang nicht.

### Unsere Ausstellungen

- Experimenta-Physik für die Sinne  
Vom Farbmischer zum begehbaren Kaleidoskop, vom Harmonographen zur Wirbelpauke, 40 Experimentierstationen zu grundlegenden Phänomenen der Physik.
- MitMachMaschinenBau  
Ein Kooperationsprojekt mit dem AKKI e.V. Düsseldorf. Im Zentrum stand der Bau einer großen, begehbaren Spiel-, Kunst- und Technikmaschine. Das Besondere: Jedes Kind baute an der Maschine mit, erweitert sie und hinterließ ein für die folgenden Besucher sichtbares Konstruktionselement.
- In Planung: Chemie für die Sinne  
Von der Küchenchemie über das Duftlabor in die Geheimagentenwerkstatt. Experimentierstationen zu grundlegenden Fragen der Chemie.
- Mit Aug und Ohr - aus der Wunderkiste des exploratoriums  
Von den Klangbildern durchs Videokabinett zum Weltmobil. Ganz Ohr – Haste Töne! Was ist ein Klangwald und wie bedient man eine Luftorgel? 25 interaktive Stationen und Klangräume zum Thema Ton, Geräusche, Musik und Klang.
- Arte Space  
In der Welt der Medien mit Medien experimentieren und gestalten. Ein multimedialer Kunst-Lern-Spielraum. 20 Experimentierstationen zum Thema Medien.
- Zwei mal drei macht vier  
Vom Weltmobil zum Kartonorchester. Interaktive Kunst für Kinder.

### KONTAKT

#### Kontakt

Explo Heidelberg, Stiftung Jugend und Wissenschaft  
Im Neuenheimer Feld 582  
69120 Heidelberg  
www.explo-heidelberg.de

#### Ansprechpartner

Petra Mohr  
Tel: 0 62 21 / 72 82 346  
E-Mail: mohr@explo-heidelberg.de

### KONTAKT

#### Kontakt

exploratorium  
kindermuseum stuttgart und region e.v.  
Rosenbergstrasse 50  
70176 Stuttgart  
www.kindermuseum-stuttgart.de

#### Ansprechpartner

Alex Pfeiffer  
Tel.: 0711- 633 293 13  
E-Mail: info@kindermuseum-stuttgart.de





## Fehling-Lab-Förderverein e.V.

Das Fehling-Lab existiert seit 2001 an der Fakultät Chemie der Universität Stuttgart. Wesentliche Ziele sind die naturwissenschaftliche Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, den experimentellen Unterricht in allen Schularten zu fördern und Studierenden des Lehramts praktische Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern beim Experimentieren zu ermöglichen.

- **Das Schülerlabor:** Im Schülerlabor experimentieren Kinder und Jugendliche von der 3. bis zur 12. Klasse an der Universität. Vormittags liegt der Schwerpunkt auf der Grundschule, nachmittags werden Klassen der Sekundarstufen aller Schultypen eingeladen. Die Nachfrage nach diesen Terminen ist so groß, dass Wartezeiten von mehreren Jahren bestehen. Die Klassen werden durch Studierende des Lehramts Chemie angeleitet, wodurch diese außerordentlich wichtige Erfahrungen im Umgang mit Schulklassen beim Schülerexperiment machen.
- **Das Lehrerfortbildungszentrum:** Im Fortbildungszentrum werden naturwissenschaftlich-technische Fortbildungen für alle Schularten angeboten. Darüber hinaus bieten wir für Erzieherinnen und Erzieher im Vorschulbereich und Hort Fortbildungen an, wobei hier die langjährige Kooperation mit BBQ von Südwestmetall hervorzuheben ist.
- **Die Lehramtsausbildung Chemie:** Das Fehling-Lab ist in die Lehramtsausbildung der Fakultät Chemie integriert und führt im Wintersemester das Modul Demonstrationsversuche durch. Dieses Modul ist inhaltlich auf das vorangestellte Modul Fachdidaktik Chemie – Lehramt Hauptfach und das Praxissemester und auf das sich anschließende Referendariat abgestimmt. Mit der Abordnung von Prof. Heike Maier vom Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart ins Fehling-Lab, der personellen und räumlichen Ausstattung sowie dem Fehling-Lab-Schülerlabor waren die notwendigen Kompetenzen und Voraussetzungen gegeben, um das Modul unterrichtsorientiert und praxisnah zu gestalten.
- **Das fehlingmobil:** Durch eine großzügige Spende der Chemieverbände Baden-Württemberg war es uns möglich einen Kleintransporter, das fehlingmobil ([www.fehlingmobil.de](http://www.fehlingmobil.de)), zu kaufen. Es handelt sich dabei um einen Mercedes-Kleintransporter mit 3 Sitzplätzen und eingebauten Regalen, randvoll mit Experimentiermaterialien für eine Fülle an Versuchen. Dieser ermöglicht es, das Fehling-Lab von der Universität an die Schulen und andere Einrichtungen zu bringen, um dort mit Klassen zu experimentieren oder Lehrerfortbildungen durchzuführen.

### KONTAKT

#### Kontakt

Fehling-Lab Förderverein e.V.  
Pfaffenwaldring 55  
70569 Stuttgart  
[www.fehling-lab.de](http://www.fehling-lab.de)

#### Ansprechpartner

Dr. Marco Spurk  
Tel.: 0711/68565810  
E-Mail: [spurk@fehling-lab.de](mailto:spurk@fehling-lab.de)



## Furiosa e.V.

Furiosa e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Veranstaltungen der Frauenweiterbildung zu unterstützen, eigene Veranstaltungen durchzuführen, Kultur erfahrbar zu machen und soziale Einrichtungen, Vereine oder Projekte finanziell und tatkräftig zu unterstützen. In der Furiosa-Akademie wird ein umfangreiches Seminarprogramm angeboten, das es Frauen aller Altersgruppen ermöglicht, ihre Allgemeinbildung zu vervollständigen. Die Seminare finden Donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr im FitKom in Besigheim statt.

Die von Furiosa e.V. gegründete Girls'Day Akademie richtet sich an Mädchen in der Berufsorientierungsphase.

Mit der Girls'Day-Akademie

- möchte Furiosa junge Frauen für Technik begeistern,
- bietet Furiosa über ein Schuljahr die Möglichkeit Technik auszuprobieren,
- fördert Furiosa naturwissenschaftlich- und Technik-interessierte und talentierte Schülerinnen,
- vermittelt Furiosa Einblicke in technische Ausbildungsbetriebe und Arbeitsplätze,
- unterstützt Furiosa die Mädchen in ihrer Berufsorientierung,
- vertieft Furiosa Kenntnisse im Bereich Rhetorik, Präsentation und Projektmanagement.

### KONTAKT

#### Kontakt

Furiosa e.V.  
Lochmannskreuz 50  
75446 Wiernsheim  
Region: Bietigheim-Bissingen  
[www.furiosa-verein.de](http://www.furiosa-verein.de)

#### Ansprechpartner

Wilma Sanio  
Tel.: 07044/5154  
E-Mail: [wilma\\_sanio@web.de](mailto:wilma_sanio@web.de)





## Genius – Die junge WissensCommunity von Daimler

### Impulse für den Technik-Unterricht

Mit Genius vermittelt Daimler Know-How im Bereich der Fahrzeugtechnologien und gibt Impulse für einen praxisnahen Technik-Unterricht.

Genius entwickelt in einem Expertenteam aus Daimler Ingenieurinnen und Ingenieuren, Lehrkräften, Technikdidaktikern und dem Schulbuchverlag Klett MINT technisches und praktisches Unterrichtsmaterial rund um Fahrzeugtechnologien. Themenschwerpunkte sind dabei Antriebstechnik, Sicherheitstechnik sowie Design, Aerodynamik und Produktionstechnik. In Ergänzung zu den Unterrichtsmaterialien bietet Genius Technik-Lehrerfortbildungen an. Grundschullehrkräfte sowie Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I erhalten in Vorträgen und Praxisworkshops Informationen zur aktuellen Fahrzeugentwicklung sowie zum Einsatz der Unterrichtsmaterialien und können sich mit Experten und Kolleginnen und Kollegen austauschen.



## Institut Dr. Flad

Das Institut Dr. Flad in Stuttgart ist ein staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt und arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 1951 auf gemeinnütziger Basis. Seitdem studierten hier Schülerinnen und Schüler aus 55 Ländern und nutzten die vielfältigen Angebote. Ausgebildet werden Chemisch-technische Assistent(inn)en (CTA), Pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en (PTA), Umwelttechnische Assistent(inn)en (UTA) und Chemisch-technische Assistent(inn)en mit den Schwerpunkten Biotechnologie oder Umwelt. Die Schule ist seit 1988 UNESCO-Projektschule und wurde 2011 zum vierten Mal in Folge von der UNESCO für Nachhaltigkeit in Bildung und Erziehung ausgezeichnet. Das Qualitätsmanagementsystem der Schule ist seit 1998 ISO-zertifiziert.

Spannende Einblicke in die angebotenen Ausbildungsberufe und in die Arbeit des Instituts bieten mehrmals jährlich stattfindende Experimentiersamstage, Berufsinformationstage sowie BORS- oder BOGY-Praktika. Außerdem werden Lehrerfortbildungen und Schüler-Workshops vor Ort in Schulen angeboten.

### KONTAKT

#### Kontakt

Genius Initiative der Daimler Benz AG  
EMD/T HPC: E657  
70546 Stuttgart  
[www.genius-community.com](http://www.genius-community.com)

#### Ansprechpartner

Simone König  
Tel: 0711 / 17 20873  
[simone.koenig@daimler.com](mailto:simone.koenig@daimler.com)

### KONTAKT

#### Kontakt

Institut Dr. Flad  
Breitscheidstr. 127  
70176 Stuttgart  
[www.chf.de](http://www.chf.de)

#### Ansprechpartner

Wolfgang Flad  
Tel.: 0711 / 637 460  
E-Mail: [flad@chf.de](mailto:flad@chf.de)



## Jugendforschungszentrum



## Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt

Die Jugend für technisch-naturwissenschaftliche Themen zu begeistern ist notwendig, da sich leider zu wenige Jugendliche für technische Berufe entscheiden.

Auch im Landkreis Böblingen ist ein Mangel an Technikern und Ingenieuren zu verzeichnen. Bildung und Forschung sind Grundvoraussetzungen um in einer globalisierten Welt wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Deshalb ist es erforderlich, das Interesse unserer Jugendlichen an Naturwissenschaften zu wecken. Daher hat der Landkreis Böblingen zusammen mit den Städten Sindelfingen und Holzgerlingen ein Jugendforschungszentrum (JFZ) eingerichtet. Dort soll es besonders interessierten Schülerinnen und Schülern von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, insbesondere in den oberen Klassen möglich sein, unter qualifizierter Betreuung und Anleitung selbstständig Experimente durchzuführen. Den Schwerpunkt sollen die jungen Forscher auf die Bereiche erneuerbare Energien und Umweltschutz legen.

Das Angebot zur Durchführung von Experimenten gilt auch interessierten Schülerinnen und Schülern aus den Haupt-/Werkrealschulen und Realschulen. Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen ist bei Bedarf eine Ergänzung der dort bereits vorhandenen Aktivitäten angedacht.

Ein Forschungsteam soll aus 2 bis 3 Schülern bestehen, damit die Teamarbeit bereits in jungen Jahren gefördert wird. Ein Projekt soll möglichst innerhalb eines halben Jahres abgewickelt werden und es wird angestrebt, gleichzeitig sechs Projektteams zu betreuen.

Die erforderlichen Räume, Labor für die Experimente und Büro für die Verwaltung, wurden vom gd-Bildungskolleg gGmbH beim Schulträger an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen angemietet.

Die Einrichtung eines TG mit dem Profil Umwelttechnik und die geplante Realisierung eines Energieparks sind ideale Voraussetzungen um Synergieeffekte zu nutzen.

Die Zielsetzung des neuen JFZ ist neben der Durchführung von Projekten in den eigenen Räumen auch eine enge Kooperation mit den im Einzugsbereichliegenden Schulen, denn naturwissenschaftliche Projekte werden auch von etlichen Schul-AG's durchgeführt.

Die technisch-wissenschaftliche und operative Leitung des JFZ obliegen Dipl.-Ingenieur Volker Rose und Studiendirektor i.R. Heinz Ulmer. Die Begleitung der Projekte soll durch Lehrer, Ingenieure aus der Industrie, Studenten sowie Mitarbeiter von Hochschulen erfolgen.

Die finanzielle Verantwortung für den Betrieb des JFZ obliegt der gd-Bildungskolleg gGmbH. Der Landkreis Böblingen und die Städte Sindelfingen und Holzgerlingen können einen Beirat bilden, der über die Aufgaben und Finanzen näher bestimmt.



## Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch

### Das JFZ steht für NEUGIERDE, EXPERIMENTE und SPASS

Wie programmiere ich einen Roboter? Wie schnell verläuft eine chemische Reaktion? Wie arbeitet ein 3D-Drucker? Und? Und? Und? Im Jugendforschungszentrum gibt es viele interessante Geräte, mit denen nach Herzenslust getüftelt, experimentiert und forschert werden kann. Das JFZ macht es möglich, durch „learning by doing“ ohne Prüfungsangst und Notenstress die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik zu entdecken. Es kann auf den Gebieten Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Geologie, Biologie, Chemie, Physik, Gesundheitswesen, Medizintechnik, Robotik und Regelungstechnik geforscht werden.

Von Dienstag- bis Samstagnachmittag stehen die Türen des JFZ offen. Kommt einfach vorbei, schaut euch an wie man in lockerer Atmosphäre zusammen mit anderen Jugendlichen interessanten Fragen auf den Grund gehen kann.

Im JFZ gibt es 15 Betreuer, die euch beraten und beim Experimentieren weiterhelfen. Unsere Betreuer sind Studierende von Hochschulen und Universitäten sowie erfahrene Naturwissenschaftler und Ingenieure aus der Praxis.

Wir laden jede und jeden ein, mitzumachen! Alle anfallenden Kosten werden über Sponsorengelder von Firmen und Institutionen finanziert. Das Forschen ist für Jugendliche kostenlos.

### KONTAKT

#### Kontakt

Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt  
Böblinger Str. 73  
71065 Böblingen  
www.junge-forscher.info

#### Ansprechpartner

Volker Rose  
Heinz Ulmer  
Tel.: 0 70 31 / 61 17 - 103  
E-Mail: jfz@junge-forscher.info

### KONTAKT

#### Kontakt

Jugendforschungszentrum  
Schwarzwald-Schönbuch e.V.  
Calwerstraße 37/1  
72250 Nagold  
www.jugendforschungszentrum.de

#### Ansprechpartner

Prof. Helmut Günther  
Rita Weippert  
Tel.: 07452 / 600 32 42  
E-Mail: jugendforschungszentrum@t-online.de



## Jugendstiftung Baden-Württemberg

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg setzt Impulse für eine zukunftsweisende Jugendbildung und unterstützt Jugendliche bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen.

Jährlich werden durch die Jugendstiftung etwa 140 Projekte beraten, gefördert und dokumentiert. So etwa das Projekt ExTeTeNa von Clever Karlsruhe, bei dem Jugendliche Techniktage für Kinder organisiert und durchgeführt haben.

2011 hat die Jugendstiftung die Jugendplattform [www.forscherland-bw.de](http://www.forscherland-bw.de) aufgebaut. Auch bei den unterschiedlichen Angeboten zum Themenbereich Übergang Schule-Berufe spielen Technik und Naturwissenschaften immer eine wichtige Rolle. Sei es bei den Berufsbildprojekten, der Themenreihe „Starke Frauen“ oder beim Brettspiel JobChampion.

Die Stiftung gehört zu den Gründungsmitgliedern des lv-natec und ist Sitz der Geschäftsstelle des Landesverbandes. In Kooperation mit dem Landesverband die Materialsammlung „Lust auf MINT“ erschienen.



## Jugendtechnischule Fellbach Dr. Karl Eisele

### EXPERIMENTIEREN. ERFORSCHEN. ENTDECKEN.

Die Jugendtechnischule Fellbach Dr. Karl Eisele bietet einen altersgerechten, anschaulichen und motivierenden Zugang zu Technik und Naturwissenschaften. Analog zu Einrichtungen wie der Musik- oder der Jugendkunstschule: als außerschulische Bildungseinrichtung, die die technische Grundausbildung von Kindern und Jugendlichen fördert.

#### KONTAKT

##### Kontakt

Jugendstiftung Baden-Württemberg  
Schlossstr. 23  
74372 Sersheim  
[www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de)

##### Ansprechpartner

Dr. Eckart Woischnik  
Wolfgang Antes  
Tel.: 07042 / 83 17 0  
E-Mail: [woischnik@jugendnetz.de](mailto:woischnik@jugendnetz.de),  
[antes@jugendstiftung.de](mailto:antes@jugendstiftung.de)

#### KONTAKT

##### Kontakt

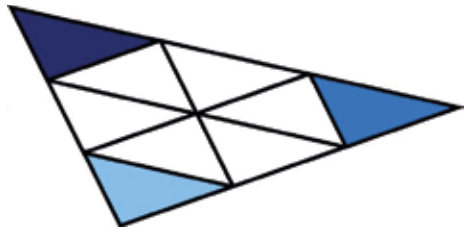
Jugendtechnischule Dr. Karl Eisele  
Untertürkheimer Str. 49  
[www.jts-fellbach.de](http://www.jts-fellbach.de)

##### Ansprechpartner

Herrn Dr. Gerhard Peter  
Tel.: 0170 41 77 600  
70734 Fellbach  
[gerhard.peter@hs-heilbronn.de](mailto:gerhard.peter@hs-heilbronn.de)



## Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3



### Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.

Verfahrenstechnische Kompetenz zu erhalten und auszubauen ist von hoher Bedeutung für die globale Wettbewerbsfähigkeit der stoffumwandelnden Industrie, zu der neben der chemischen Industrie die Lebensmittelindustrie, die Pharma- und Papierindustrie sowie viele Unternehmen des Sektors Umwelttechnik gehören.

Das Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 vernetzt und fokussiert die Aktivitäten seiner Mitglieder in der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung, der Lehre und der Anwendung im Bereich der Verfahrenstechnik. Das besondere Merkmal dieses Kompetenznetzes ist die enge Verbindung von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und industrieller Anwendung, die sich in der Zusammensetzung der Mitglieder spiegelt.

Mit verschiedenen Initiativen sowie Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen soll nachhaltig die naturwissenschaftliche und technische Bildung unterstützt und insgesamt das Bild von Technik und Naturwissenschaften in der Öffentlichkeit verbessert werden.



### Klett-MINT GmbH

Als Kooperationspartner für Bildungskommunikation bringt Klett MINT Schule und Wirtschaft ins Gespräch. Dabei profitieren Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Schul- und Kita-Leitungen von praxisnahen, aktuellen Themen aus der Wirtschaft, die von Klett MINT passgenau für Bildung und Erziehung erarbeitet werden. Für Unternehmen, Verbände, Stiftungen oder NGOs wiederum bietet Klett MINT professionelle Unterstützung zur pädagogischen, didaktischen, bildungs- und lehrplankonformen Aufbereitung ihrer Themen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der MINT-Bildung, der Ökonomischen Bildung, der Digitalen Bildung und der Primarbildung. Die Klett MINT GmbH ist Teil der Stuttgarter Klett Gruppe. Mit ihren 56 Unternehmen an 34 Standorten in 14 Ländern ist die Klett Gruppe ein führendes Bildungsunternehmen in Europa.

#### KONTAKT

##### Kontakt

Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.  
Novelstraße 15 (c/o SRC SB)  
70569 Stuttgart  
[www.verfahrenstechnik-pro3.de](http://www.verfahrenstechnik-pro3.de)

##### Ansprechpartner

Dr.-Ing. Kerstin Falkner-Tränkle  
Tel.: 0711 / 685 64635  
E-Mail: [pro3-geschaeftsstelle.schmidt@ibvt.uni-stuttgart.de](mailto:pro3-geschaeftsstelle.schmidt@ibvt.uni-stuttgart.de)

#### KONTAKT

##### Kontakt

Klett MINT GmbH  
Rotebühlstraße 77  
70178 Stuttgart  
[www.klett-mint.de](http://www.klett-mint.de)

##### Ansprechpartner

Dr. Benny Pock  
Tel.: 0711 / 6672-1695  
E-Mail: [b.pock@klett-mint.de](mailto:b.pock@klett-mint.de)



## Technik-LPE GmbH

Wer wir sind:

Die Technik-LPE GmbH entwickelt und vertreibt innovative Lehr- und Lernmittel für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht an allgemeinbildenden Schulen, Hochschulen und Universitäten.

Wir erzeugen mit modernsten Unterrichtsmedien wie humanoiden Robotern, Messtechnik mit B.Y.O.D., UMT und fischertechnik school anregende Lernatmosphären mit immer neuen Herausforderungen und viel Praxisbezug – immer kompatibel mit den aktuellen Lehrplänen.

Unsere didaktisch-methodischen Unterrichtsvorlagen berücksichtigen auch die Bedürfnisse der Pädagogen, die über keine technische Grundausbildung verfügen.

Unser Anspruch: Leichter MINT-Zugang für alle

Technischer Fortschritt verläuft rasant – LPE hilft, Schritt zu halten!

Wir organisieren Lehrerfort- und Weiterbildungen, Workshops für Kinder und Erwachsene und unterstützen aktiv die Gründung von Kompetenzzentren, Technik-Akademien und außerschulischen Lernorten als Treffpunkt für Pädagogen, Schüler und Eltern, um den Zugang zu einer praxisbezogenen technisch-naturwissenschaftlichen Bildung zu fördern.

Unsere Vision: Mit Technik inspirieren

Gemeinsam mit unseren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Schule verfolgen wir ein Ziel: Junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Deshalb übernehmen wir die Organisation und Ausrichtung bewährter Initiativen wie dem „Girls` Day“ und dem „Tag der Technik“, starten neue Initiativen, unterstützen und organisieren Wettbewerbe, veranstalten Workshops auf Messen und Veranstaltungen und arbeiten eng mit Museen, Verbänden, Stiftungen, Eltern- und Fördervereinen zusammen.

Unsere Philosophie: Wir bringen Technik in die Schule.

NAO – der humanoide Roboter · Modernste Messtechnik · 3D-Druck · UMT - das kreative Bausystem für die Schule · Steuerungs- und Regeltechnik mit Industriemodulen oder Arduino-basiert · Konstruktionsbaukästen

### KONTAKT

#### Kontakt

Technik-LPE GmbH  
Friedrichsdorfer Landstr. 64  
69412 Eberbach  
www.technik-lpe.com

#### Ansprechpartner

Christiane Schulz  
Tel.: 06271 9446506  
schulz.christiane@technik-lpe.com

Hochschule Esslingen  
University of Applied Sciences



## NwT-Bildungshaus

### Das Konzept des NwT-Bildungshauses

#### Die Mission

Weiterbildungsangebote für Lehrende und Lernende im Bereich der Naturwissenschaften und der Technik, wobei ein klarer Schwerpunkt auf technischen Inhalten liegt.

#### Das Grundkonzept

Das NwT-Bildungshaus als geschützter Raum für Lehrende, Erziehende und Lernende, in dem neue Unterrichtskonzepte und Ansätze ausprobiert, umgesetzt und optimiert werden können. Wissenschaftliche Begleitung des Einsatzes und Entwicklung neuer Lehr- und Lernmittel sowie neuer Lehr- und Lernmethoden seitens der Universität Tübingen. Einbindung der Lernform „Service Learning“ – Lernen durch Engagement – und Erweiterung der technischen Projekte durch betriebswirtschaftliche Aspekte.

#### Die Basis

Die technische Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern aus dem Kindergartenbereich. Angebote für Kinder und Jugendliche, vom Kindergartenalter bis zum Schulabschluss.

#### Das Herzstück

Die überregionale Lehrerweiterbildung zur Qualifizierung naturwissenschaftlicher Lehrkräfte für das Unterrichtsfach NwT, praktische Angebote zur praxisnahen Zusatzqualifikation von Studierenden des NwT-Lehramtsstudiengangs der Universität Tübingen und der Ingenieurpädagogik-Studiengänge der Hochschule Esslingen.

#### Die Zielgruppen

NwT im Kindergarten  
NwT in der Grundschule  
NwT im Gymnasium  
NwT für Studierende  
NwT in der Lehrerbildung

### KONTAKT

#### Kontakt

NwT-Bildungshaus  
Vordere Karlstraße 74  
73033 Göppingen  
www.hs-esslingen.de

#### Ansprechpartner

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Coenning  
E-Mail: wolfgang.coenning@hs-esslingen.de

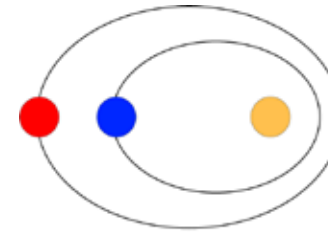




## phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach - Dreiländereck e.V.

Naturwissenschaftlich und technisch motivierte und talentierte Schülerinnen und Schüler aus Südbaden, der Schweiz und Frankreich finden im phaenovum- Schülerforschungszentrum ideale Bedingungen und ein Umfeld vor, in dem sie sich kreativ entfalten und ungelösten wissenschaftlichen Fragestellungen selbständig oder in interdisziplinären Teams nachspüren können. Ihre Ergebnisse stellen Sie in nationalen und internationalen Wettbewerben, wie z.B. jugend forscht oder International Conference for Young Scientists (ICYS) vor. Zahlreiche Projekte von Schülerinnen und Schülern des phaenovums waren bei Wettbewerben erfolgreich.

Doch auch Interessierten bietet des phaenovum ein umfangreiches Kursangebot in den drei Fachrichtungen Biologie/Chemie/LifeSciences, Informationstechnik/Robotik und Physik/NanoSciences. So können sich in der Naturwissenschaftlichen AG schon Kinder ab 10 Jahren beim Experimentieren mit Technik, Farben und Feuer ausleben. Weitere Kurse für unterschiedliche Altersgruppen ermöglichen den Kindern und Jugendlichen einen experimentellen Einstieg in naturwissenschaftlich-technische Themen.



SFL Kepler-Seminar

## Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.

MINT bedeutet **M**athematik - **I**nformatik - **N**aturwissenschaften - **T**echnik und das Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V. ist ein Verein von Institutionen und Personen in der Region Mittlerer Neckar. Sie alle sind auf mindestens einem der Gebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik tätig, wollen Interesse bei Schülerinnen und Schülern für diese Wissenschaften wecken und bieten dazu vielfältige Gelegenheiten.

In der Unterstufe werden vor allem Alltagsphänomene untersucht. Hierbei stehen das eigene Experimentieren und auch technisches Arbeiten im Vordergrund.

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe können an einzelnen Veranstaltungstagen bei den Thementagen Einblicke in interessante Bereiche der Naturwissenschaft gewinnen. Oder man kann sich das gesamte Schuljahr bei der Junior Ingenieur Akademie engagieren und beispielsweise bei „Jugend forscht“ teilnehmen.

In der Oberstufe gibt es vielfältige Angebote, um sich im Bereich der Naturwissenschaften zu vertiefen. Einzelne physikalisch technische Bereiche können in den Thementagen besucht werden, das Keplerseminar bietet viele AG's und bei der Schüler Ingenieur Akademie kann man die Strömungslehre auf Uni-Niveau entdecken

### KONTAKT

#### Kontakt

phaenovum Schülerforschungszentrum  
Lörrach - Dreiländereck e.V.  
Baumgartnerstr. 26a  
79540 Lörrach  
[www.phaenovum.eu](http://www.phaenovum.eu)

#### Ansprechpartner

Helga Martin  
Tel.: 0 76 21 / 5500 - 106  
E-Mail: [martin@innocel.de](mailto:martin@innocel.de)

### KONTAKT

#### Kontakt

Schülerforschungslabor Kepler-Seminar e.V.  
Heidehofstr. 35 A  
70184 Stuttgart  
[www.kepler-seminar.de](http://www.kepler-seminar.de)

#### Ansprechpartner

Dr. Alexander Urban  
Bernd Horlacher  
Tel.: 0711 / 93 37 56 - 18  
E-Mail: [urban@kepler-seminar.de](mailto:urban@kepler-seminar.de)



## Schülerforschungszentrum Südwestfalen (SFZ®)

Das SFZ® ist eine überregionale Plattform zur Interessen- und Talentförderung von Kindern und Jugendlichen im MINT-Bereich sowie ein Dienstleister für die Schulen der Region Südwestfalen.

Neben Einstiegsworkshops zu vielen aktuellen Themen im MINT-Bereich bietet das SFZ vor allem eine durchgängige Betreuung von Schülerforschungsprojekten an. Außer in Bad Saulgau forschen SFZler auch an den Standorten in Tuttlingen, Friedrichshafen, Überlingen, Reutlingen, Ochsenhausen, Wangen und Ulm. Heute besuchen circa 500 Jugendliche jährlich das SFZ® um dort in Ihrer Freizeit zu erfinden, tüfteln, forschen, konstruieren und zu entdecken. Betreut werden sie dabei von ca. 100 Lehrerinnen und Lehrern, Ehrenamtlichen und Studenten.

Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben machen neugierige und leistungsbereite SFZler immer wieder deutlich, wie erfolgreich sie ihre Forschungsarbeiten durchgeführt haben. Einige geniale Forschungsprojekte münden immer wieder in Patente.

Die Förderung des MINT-Nachwuchses beschränkt sich im SFZ® aber nicht nur auf Jugendliche. Das SFZ® arbeitet eng mit Hochschulen zusammen und hat in vielen Bereichen inzwischen Fortbildungsmaterialien erstellt, mit denen Lehrerinnen und Lehrer gezielt schon vor Ort inspirierende MINT-Talentförderung umsetzen können.



## Schüler-Lebens-Werkstatt gGmbH

### Praxisorientierte Verknüpfung zwischen SCHULE und WIRTSCHAFT: die Schüler-Lebens-Werkstatt gGmbH an der MFR in Großbottwar

Die Konzeption wurde mit der Zielsetzung erarbeitet, Lebenserfahrungen für Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Form erleben zu dürfen und dabei ein Netzwerk zu schaffen, um SCHULE und WIRTSCHAFT noch sinnvoller und vor allem effizient zu verknüpfen.

Hierbei soll die heimische Wirtschaft, speziell der Mittelstand und das Handwerk im Vordergrund stehen. Die Kooperationspartner sollen zum einen involviert und zu ändern auch für den Lebensraum Bottwartal und Schrozachthal attraktiv gestärkt werden. Sicherlich nichts neues, wenngleich die einzelnen Schritte dorthin, so nicht alltäglich sind und überall auf sehr positive Resonanz stoßen. Doch das erste Jahr hat gezeigt, dieser Weg ist steinig und schwer!

Die Aufgabe der SLW besteht darin, die Umsetzung der einzelnen Schritte, wie z.B. die ganzjährige Durchführung von berufsorientierten Ferienworkshops (Klassenstufen 5-7), sowie nun ab dem kommenden Schuljahr gezielt Langzeitworkshops zu bestimmten Berufsgruppen für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8-9 zu ermöglichen, um alle Facetten dieser Berufsgruppe selber erkunden zu können.

Über das HERBSTCAMP versuchen wir nun erstmalig ein Projekt um IHK-Bezirksübergreifend eine Informationsplattform für das Bottwartal und Schrozachthal zu schaffen und gleichzeitig Praktikumsplätze in den Herbstferien anzubieten. Völlig neu dabei ist es, dass die Schüler-Lebens-Werkstatt natürlich vorrangig mit der Matern-Feuerbacher Realschule aber auch mit den Schulen in der direkten Umgebung (Ilsfeld, Beilstein und bisher noch Steinheim) gemeinsam kooperiert. Wird das Camp erfolgreich, werden sicherlich weitere gemeinsame Schulprojekte entstehen.

Weiterer Schwerpunkt soll es sein, ein Netzwerk mit Kooperationspartnern aus der Region aufzubauen, die in Zukunft daraus resultierend eine für Schüler greifbarere Berufsorientierung bis hin zur Unterrichtsvernetzung zwischen Schule und Wirtschaft möglich machen soll.

### KONTAKT

#### Kontakt

Schülerforschungszentrum Südwestfalen (SFZ®)  
Klösterle 1A  
88348 Bad Saulgau  
www.sfz-bw.de

#### Ansprechpartner

Tobias Beck  
Tel.: 0 75 81 / 53 77 26  
E-Mail: info@sfz-bw.de

### KONTAKT

#### Kontakt

Schüler-Lebens-Werkstatt gGmbH i.G.  
Hannenbachstr. 10  
D-71723 Grossbottwar  
www.schüler-lebens-werkstatt.de

#### Ansprechpartner

Ute Kaufmann  
Tel.: 0 7148 / 16193 109  
Mobil: 0 170 / 565 2154  
Telefax: 0 7148 / 16 193 199  
E-Mail: kaufmann@schüler-lebens-werkstatt.de





## Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft

Die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (kurz stjg) begleitet seit über 60 Jahren junge Menschen durch ihre Kindheit bis ins junge Erwachsenenalter. Hierbei steht seit Beginn die „sinnvolle Freizeitbeschäftigung“ in den Werkstätten der Kinder- und Jugendeinrichtungen als pädagogisches Ziel mit im Mittelpunkt. Mittlerweile haben wir rund 2,5 Mio. Kontakte mit jungen Menschen pro Jahr (Besucherstatistik 2015, explanandum – Gesellschaft für empirische Sozialforschung mbH) in unseren unterschiedlichen Bereichen, wobei für die Naturwissenschaft und Technik die Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen, die Ganztagesbildung an Schulen, die Projekte sowie der Übergang von Schule in den Beruf wesentlich sind.

Unsere 20 semiprofessionellen Werkstätten in den Kinder- und Jugendhäusern haben sich zur „Ideenwerkstadt Stuttgart“ zusammengeschlossen und erreichen mit ihren Angeboten rund 900 Kinder und Jugendliche pro Woche. Junge Forscher und wissenschaftsbegeisterte Menschen, die in offenen Werkstätten entwickeln, Workshops besuchen, Ferienangebote wahrnehmen oder in Schulkooperationen unsere Werkstätten nutzen. Zudem kommen junge Zukunftsforscher ab 12 Jahren zum „Summer-Science-Camp“ (während der ersten drei Sommerferienwochen). Rund 200 Kinder und Jugendliche arbeiten hier zu den Themen Mobilität, Flugobjekte, Energie und Robotik.

Unsere Werkstätten decken die klassisch Kreativ-Werkstatt bis zur hochtechnischen Werkstatt mit 3-D-Druck, Lasercutter oder Robotik ab. Themen wie Natur und Technik, Upcycling, Nachhaltigkeit, Mobilität, Robotik und Digitalisierung spielen eine wichtige Rolle.



## TECHNOSEUM

Das TECHNOSEUM zeigt in seiner ca. 8.000 m² umfassenden Dauerausstellung die Geschichte der Industrialisierung Südwestdeutschlands. Dabei versteht es sich als „arbeitendes Museum“: In die Ausstellung sind Vorführstationen eingegliedert, an denen die Besucherinnen und Besucher die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vergangener Zeit hautnah erleben können. So werden z.B. historische Druckerpressen oder eine württembergische T3-Dampflokomotive in Aktion gezeigt.

In die Dauerausstellung sind die Mitmach-Ausstellungen Elementa 1, 2 und 3 integriert: Elementa 1 veranschaulicht bahnbrechende Experimente in Naturwissenschaft und Technik zum Beginn der industriellen Revolution um 1800. Elementa 2 thematisiert Experimente aus der Zeit um 1900 und Elementa 3 Versuche zu Gegenwarts- und Zukunftstechnologien.

„Der einfachste Versuch, den man selbst durchführt, ist besser als der schönste Versuch, den man nur sieht.“ Gemäß diesem Zitat von Michael Faraday arbeiten die Kinder und Jugendlichen im Laboratorium. Das Museumsschiff ist das größte Exponat und Ausstellungsort zugleich: Hier wird eine Reise durch die Geschichte der Binnenschifffahrt gemacht. Das museumspädagogische Angebot umfasst unter anderem interaktive Führungen für Vorschulen über Schulen bis zu Erwachsenen, Kindergeburtstage, offene Angebote an Sonn- und Feiertagen sowie Jugendclubs.



### KONTAKT

#### Kontakt

Pfiffikus e.V. Marbach am Neckar  
Schulstraße 34  
71672 Marbach am Neckar  
Flyer Pfiffikus (pdf)  
Region: Ludwigsburg/Marbach

#### Ansprechpartner

Ingevelde Scholz  
Thomas Schölkopf  
Tel.: 0170 / 38 58 474  
E-Mail: ritterburg@t-online.de

### KONTAKT

#### Kontakt

TECHNOSEUM  
Museumsstraße 1  
68165 Mannheim  
www.technoseum.de

#### Ansprechpartner

Antje Kaysers  
Dr. Anke Neuhaus  
Tel.: 0621 / 4298-796  
E-Mail: antje.kaysers@technoseum.de  
anke.neuhaus@technoseum.de



Interactive Media Foundation

## Tinkertank

Die IMF Interactive Media Foundation ist eine gemeinnützige Organisation, die zentrale Bildungsthemen zeitgemäß vermittelt, vor allem Kindern und jungen Menschen. Das Team aus preisgekrönten Filmemachern, Game Designern, Programmierern, Konzeptern und Künstlern für digitale Anwendungen setzt Themen aus Kultur, Wissenschaft und Technik in unterschiedlichsten digitalen und analogen Formaten so um, dass eine junge Zielgruppe wirklich erreicht wird. Regelmäßig werden IMF-Produktionen mit national und international renommierten Preisen aus den Bereichen Bildung, Kunst und Medienpädagogik ausgezeichnet.

**Tinkertank** ist, wenn Kinder und Jugendliche aus Technikschratt und altem Spielzeug Roboter bauen, T-Shirts zu intelligenten Wearables verwandeln, virtuelle Welten erschaffen und dabei jede Menge Spaß haben. Unter dem Motto „Jeder kann was und gemeinsam können wir (fast) alles“ basteln, tüfteln, bohren und programmieren die Teilnehmer zusammen mit Kreativen, Künstlern und Mentoren und schaffen neue verrückte Wesen und Welten. Im Tinkertank-Kreativlabor findet jeder phantastische Inspiration und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Hier gibt es immer etwas zu entdecken und zu erfinden!



## Verein Deutscher Ingenieure

Der VDI-Landesverband Baden-Württemberg stellt die Koordination und den Zusammenschluss der VDI-Arbeit der VDI-Bezirksvereine in Baden-Württemberg auf Landesebene dar.

Der VDI-Landesverband Baden-Württemberg koordiniert und vertritt die Interessen von Ingenieuren und Technik auf der Ebene des Bundeslandes Baden-Württemberg. Er berät Landespolitiker bei Technikfragen, macht auf Probleme und Problemlösungen aufmerksam, z. B. bei Parlamentarischen Abenden, und sensibilisiert für neueste Entwicklungen. Zudem arbeitet er mit dem landesweiten Schulwesen zusammen, um die Technikakzeptanz und Technikbegeisterung bei der Jugend zu fördern und das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu stärken.

Grundgedanke und Ziele sind damit:

- die Übermittlung der fachlichen und fachübergreifenden Anliegen der Ingenieure und der Technik an die Landespolitik,

Unterstützt und getragen wird der VDI-Landesverband Baden-Württemberg durch die VDI-Bezirksvereine in Baden-Württemberg.

### KONTAKT

#### Kontakt

BÜRO & WERKSTATT / OFFICE & MAKE SPACE  
TINKERTANK  
Hermann-Hagenmeyer-Strasse 1  
71636 Ludwigsburg  
[www.tinkertank.de](http://www.tinkertank.de)

#### Ansprechpartner

Jasmin Srouji  
Tel.: 07141 / 64 96 315  
E-Mail: [jasmin@tinkertank.de](mailto:jasmin@tinkertank.de)

### KONTAKT

#### Kontakt

VDI Landesverband Baden-Württemberg  
Hamletstr. 11  
70563 Stuttgart  
[www.vdi-stuttgart.de/VDI-LVBW/](http://www.vdi-stuttgart.de/VDI-LVBW/)

#### Ansprechpartner

Dr. Paul Martin Schäfer  
Sieglinde Kurz  
Tel.: 0711 / 13 163 13  
E-Mail: [schaefer@vdi-stuttgart.de](mailto:schaefer@vdi-stuttgart.de)





## Verein Faszination Technik e.V.

Technik begreifen hat – im übertragenen Sinne – etwas mit den Händen zu tun. Wenn ein Kind beim praktischen Tun herausfindet, „aha, so funktioniert das“, dann wird die alters-gruppenangepasste Vermittlung von Theorie wesentlich erleichtert.

Seit Anfang Februar 2006 bietet der Verein an der Hochschule Heilbronn „TeCdays for Kids“, Workshops für Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, an. In Gruppen können die Kinder unter sachkundiger Anleitung selbstständig verschiedene Objekte wie kleine Elektromotoren, solarbetriebene Fahrzeuge, Luftkissenfahrzeuge, Kaleidoskope oder Fernrohre aufbauen. Weit über tausend begeisterter Kinder haben bisher an den TeCdays teilgenommen.

Für die Mitgliedsfirmen führt faszinationtechnik im Unternehmen vor Ort Workshops für Mitarbeiterkinder, für Mitarbeiter mit Kindern oder Kinder aus kooperierenden Schulen durch.

Der seit 2007 gegründete TeClub hat bereits über 250 Mitglieder. In diesem Club erhalten Kinder und Jugendliche attraktive Angebote wie die Teilnahme an Technik-Workshops zu vergünstigten Konditionen oder gemeinsame Exkursionen in Technikmuseen, Sternwarten und Radiostationen und zum DLR-Raketenversuchsgelände nach Lampoldshausen, wo eine Druckluft-Wasser-Rakete gebaut wird. Weitere TeClubs gibt es bereits in Karlsruhe, Ludwigsburg und Mannheim.



## Volkshochschule Esslingen

Die Volkshochschule Esslingen gehört zu den größten Volkshochschulen in Baden-Württemberg. Ca. 25.000 Besucher nehmen an den ca. 2400 Veranstaltungen mit insgesamt ca. 42.000 Unterrichtsstunden pro Jahr teil. Außerdem ist die Volkshochschule für das Abendgymnasium Esslingen zuständig, das durch den Verein zweiter Bildungsweg Esslingen e.V. betrieben wird. Die Volkshochschule bietet Kurse und Seminare im Bereich Allgemeinbildung / politische Bildung, Fremdsprachen und Deutsch, Beruf und Karriere, Gesundheit und Fitness sowie Kultur und Gestalten an. Zum Angebot gehört auch die Technischule mit Seminaren und offenem Labor für Kinder und Jugendliche.

### KONTAKT

#### Kontakt

Verein Faszination Technik e.V.  
c/o Hochschule Heilbronn  
Max-Planck-Str. 39  
74081 Heilbronn  
[www.faszinationtechnik-bw.de](http://www.faszinationtechnik-bw.de)  
Region: Heilbronn-Franken

#### Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Barbara Wild  
Prof. Dr. Rainer Schmolz  
1. Vorstand Rolf Blaettner  
2. Vorstand Prof. Dr. Wolfgang Wehl  
Tel.: 07131 504-209  
E-Mail: [faszination-technik@hs-heilbronn.de](mailto:faszination-technik@hs-heilbronn.de)

### KONTAKT

#### Kontakt

Volkshochschule Esslingen  
Mettinger Str. 125  
73728 Esslingen  
[www.vhs-esslingen.de](http://www.vhs-esslingen.de)

#### Ansprechpartner

Bernhard Wiesmeier  
Tel.: 0711 / 55021303  
E-Mail: [bernhard.wiesmeier@vhs-esslingen.de](mailto:bernhard.wiesmeier@vhs-esslingen.de)



## Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e.V.

Mehr Wissen, mehr Können, mehr Zukunft – dafür steht die Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e.V. Rund 120 Unternehmen und Stiftungen machen sich in der Initiative gemeinsam für Bildung und Unternehmertum stark.

Wichtige Anliegen sind die Bildung im Kindesalter und die Gründerförderung. Die Wissensfabrik entwickelt gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern Projekte, die deutschlandweit in Kitas und Schulen umgesetzt werden können. Die Wissensfabrik bringt Start-ups und etablierte Unternehmen zusammen und bietet Gelegenheit zum intensiven Austausch. Mit ihrem Engagement übernehmen die Mitglieder gesellschaftliche Verantwortung und sie bringen sich ein, mit dem was ihre Stärke ist: mit innovativen Projekten, die nah an der Praxis sind und mit dem Wissen der Menschen aus dem Netzwerk.



## Wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V.

In der Wissenswerkstatt steht das „selber machen“ im Vordergrund. Dafür stehen auf einer Fläche von ca. 450 m² im zweiten Obergeschoss des Hauptpostgebäudes in Friedrichshafen eine mechanische Werkstatt mit Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, sowie Labore für Physik, Elektro- und Steuerungstechnik zur Verfügung. Darüber hinaus wird dieses erworbene Wissen auch durch handwerkliche Arbeiten in reale Produkte umgesetzt. Gerade das Verständnis für den Zusammenhang zwischen technischen Phänomenen, welche in der Wissenswerkstatt unter Versuchsbedingungen ergründet werden und den Erzeugnissen der örtlichen und regionalen Industrie ist ein zentraler Punkt im Konzept der Wissenswerkstatt. Auf die Kinder und Jugendlichen warten interessante Technikprojekte, die sich thematisch an den Erzeugnissen der örtlichen Industrie orientieren. Das Thema Mobilität, zu Lande, zu Wasser und in der Luft steht dabei im Vordergrund.

### KONTAKT

#### Kontakt

Wissensfabrik  
Unternehmen für Deutschland e.V.  
4. Gartenweg 4b, Gebäude Z 17  
67063 Ludwigshafen  
[www.wissensfabrik-deutschland.de](http://www.wissensfabrik-deutschland.de)

#### Ansprechpartner

Michael Detmer  
Tel.: 0621 / 60 20798  
E-Mail:  
[michael.detmer\(a\)wissensfabrik-deutschland.de](mailto:michael.detmer(a)wissensfabrik-deutschland.de)

### KONTAKT

#### Kontakt

Wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V.  
Bahnhofplatz 1  
88045 Friedrichshafen  
[www.wiwe-fn.de](http://www.wiwe-fn.de)

#### Ansprechpartner

Robert Vöhringer  
Tel.: 07541/3929705  
E-Mail: [voehringer@wiwe-fn.de](mailto:voehringer@wiwe-fn.de)





Karlsruher Institut für Technologie

## Zentrum für Mediales Lernen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Das **Zentrum für Mediales Lernen (ZML) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** ist kompetenter Ansprechpartner für die Konzeption, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Angeboten aus dem Bereich des medialen Lehrens und Lernens. Als wissenschaftliche Einrichtung verbinden wir Medien- und Technikdidaktik und sind über unser Medienlabor in die Vermittlung der Medienkompetenz als zentraler Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts für Studierende aller Fachrichtungen am KIT eingebunden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Lehrerfortbildung.

### Science Camp Energie

Hier können sich Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren mit dem Thema Energie und unserer zukünftigen Energieversorgung befassen. Das bietet Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Projekte durchzuführen und die Ergebnisse ggf. filmisch darzustellen. Auch geben wir Einblicke in die berufliche Praxis von Naturwissenschaftlern und Ingenieuren.

### Science Camp Geothermie

Das Science Camp Geothermie möchte interessierten Schülerinnen und Schülern durch verschiedene Versuche die Nutzungsmöglichkeiten aktueller Geothermieanlagen vorstellen. Beim Besuch eines Geothermiekraftwerks wird das erarbeitete Wissen besser nachvollziehbar und begreifbar.

### Science Exchange Programm

Das internationale Austauschprogramm Karlsruhe-Schanghai richtet sich an junge Menschen der 11. und 12. Jahrgangsstufe aus dem Großraum Karlsruhe, die an naturwissenschaftlichen und technischen Themen interessiert sind und ihren Horizont durch internationale Begegnungen mit chinesischen Austauschschülern und durch einen Besuch in China erweitern möchten.



## Zukunftsakademie Heidenheim e.V.

Selbst aktiv werden, entdecken, werken, experimentieren, konstruieren und forschen - das alles geht bei der Zukunftsakademie

Die Zukunftsakademie Heidenheim vereint unter ihrem Dach die Juniorakademie (Talentförderung für interessierte Schüler\*innen weiterführender Schulen) und die Hector-Kinderakademie (Talentförderung für besonders begabte Kinder in Grundschule und Kindergarten).

**Die Zukunftsakademie möchte bei Kindern und Jugendlichen Interesse für MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wecken und fördern.** Zentral sind bei den Angeboten Handlungsorientierung, Praxisbezug und Kontakt zur Arbeitswelt. Dies soll u.a. das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Berufen wecken und dazu beitragen, den Bedarf der Industrie, des Mittelstandes und des Handwerks der Region an Ingenieuren, Facharbeitern, Handwerkern und Technikern zu decken.

Angeboten werden

- **Außerschulische Kurse** in Stadt und Landkreis Heidenheim für interessierte Kinder und Jugendliche
- **Kurse für Schulklassen** in der Forscherwerkstatt der Zukunftsakademie
- „**ZAK mobil**“ - Kurse für Grundschulklassen vor Ort an den Schulen
- „**ZAK at school**“ - Kurse an Schulen im Rahmen der Ganztagesbetreuung
- **Mitmachausstellungen** in der Forscherwerkstatt der Zukunftsakademie, z.B. Physik und Naturphänomene.

Die Angebote, die aus Gründen der Chancengleichheit weitgehend kostenfrei angeboten werden, besuchen jährlich über 3.500 Kinder und Jugendliche (alle Schularten).

### KONTAKT

#### Kontakt

Zentrum für Mediales Lernen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Karl-Friedrich-Str. 17  
76133 Karlsruhe  
www.zml.kit.edu

#### Ansprechpartner

Michael Gauß  
Tel.: 0721 / 608-48206  
E-Mail: Michael.Gauss3@kit.edu

### KONTAKT

#### Kontakt

Zukunftsakademie Heidenheim e.V.  
Schmelzofenvorstadt 33/4  
89520 Heidenheim  
www.zukunftsakademie-heidenheim.de

#### Ansprechpartner

Susanne Mayr  
Tel.: 0 73 21 / 92 45 310  
E-Mail: susanne.mayr@heidenheim.de

## HERAUSGEBER

Landesverband für naturwissenschaftlich-  
technische Jugendbildung

Schloßstraße 23  
74372 Sersheim

Tel.: 07042/8317-0  
Fax: 07042/8317-40

E-Mail: [info@natec-bw.de](mailto:info@natec-bw.de)  
[www.natec-bw.de](http://www.natec-bw.de)

## VORSTAND

Vorsitzender:  
Dr. habil. Wolfgang Hansch

Stellvertretende Vorsitzende:  
Martina Forstreuter-Klug

Schatzmeister:  
Ingo-Felix Meier

Schriftführer:  
Wolfgang Antes

Beisitzer:  
Prof. Dr. Helmut Günther  
Wilma Sanio  
Dr. Anke Neuhaus  
Thomas Wießler  
Eginhard Fernow

## REDAKTION

Dr. Wolfgang Hansch  
Martina Forstreuter-Klug  
Mitglieder

## LAYOUT

Jan Sanio  
[jan@sanio.cc](mailto:jan@sanio.cc)

## BILDNACHWEISE

S. 27 TAILOR SCISSOR.INDISKA, 2016-12-05, 199SEK/199NOK  
CC-BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

© JANUAR 2017





**natec<sup>®</sup>**

Landesverband für naturwissenschaftlich-technische  
Jugendbildung in Baden-Württemberg

[info@natec-bw.de](mailto:info@natec-bw.de) – [www.natec-bw.de](http://www.natec-bw.de)

© 2017